



Landratsamt Ebersberg

Abteilung S – Bildung und Soziales

BürgerInnenbefragung 60 + „Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Team Demografie

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Hintergrund

- empfohlene Maßnahme des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts
- Ziele:
 - Bürgerbeteiligung
 - Handlungsfelder und Maßnahmen werden priorisiert
 - unterstützt die Akteure in der Seniorenarbeit und die Kommunen vor Ort

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Durchführung

- Partnerschaftliches Projekt des Landkreises und der Gemeinden
- Elf Gemeinden des Landkreises waren beteiligt
- Fragebogen wurde durch das LRA entwickelt und bereitgestellt
- Durchführung durch die Gemeinden
- Dateneingabe und Auswertung durch das LRA
- Präsentation durch das LRA

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

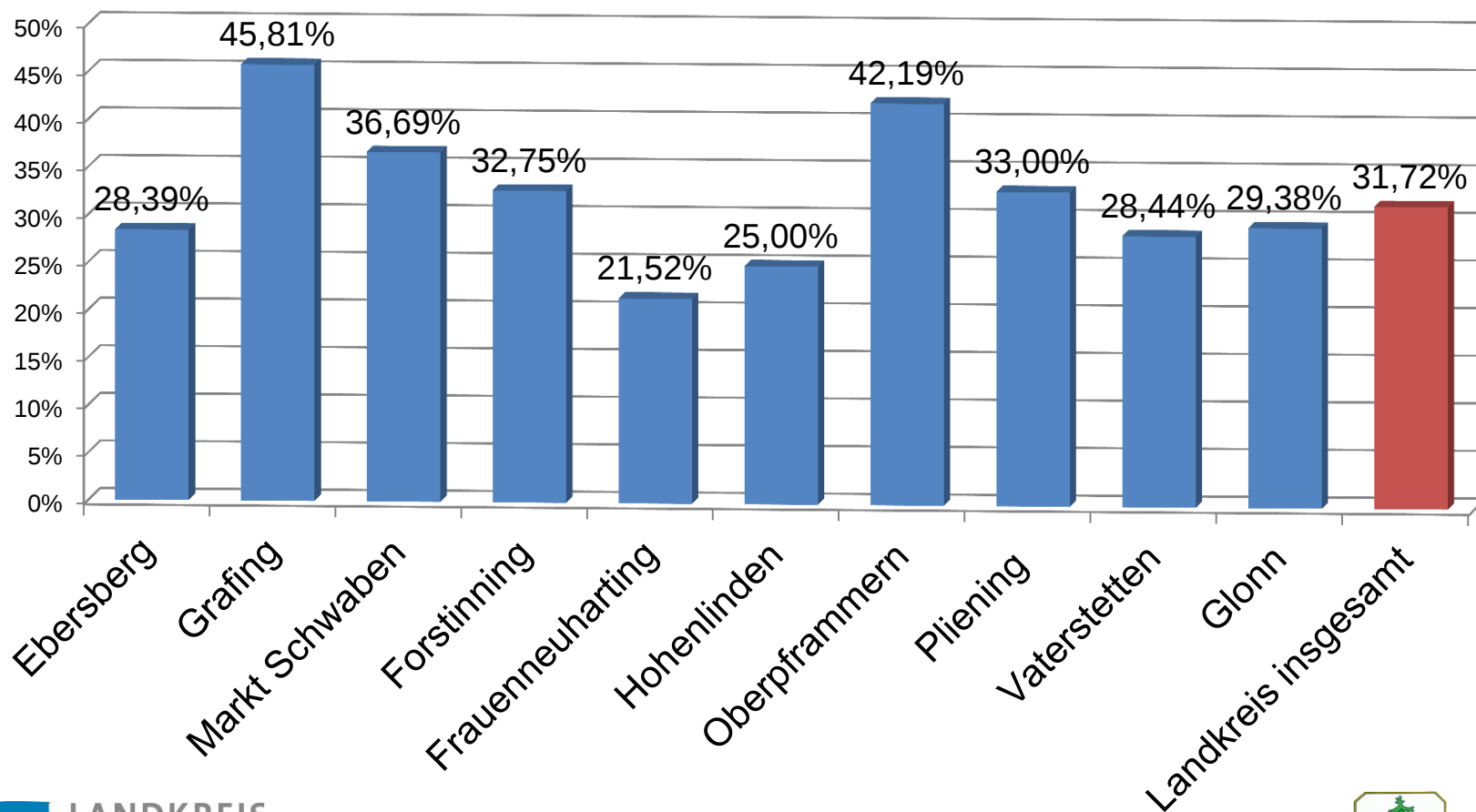
Fragebogen - Rücklauf

Insgesamt kamen 3.443 verwertbare Fragebögen zurück. Das entspricht einer sehr guten Rücklaufquote von 31,72%.

Gemeinde	ausgegebene Fragebögen	Rücklauf	Rücklaufquote
Ebersberg	3.117	885	28,39%
Grafing	1.157	530	45,81%
Markt Schwaben	1.131	415	36,69%
Forstinning	855	280	32,75%
Frauenneuharting	316	68	21,52%
Hohenlinden	620	155	25,00%
Oberpfraammern	320	135	42,19%
Pliening	300	99	33,00%
Vaterstetten	1.800	512	28,44%
Glonn	1.239	364	29,38%
Landkreis insgesamt	10.855	3.443	31,72%

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Rücklaufquote

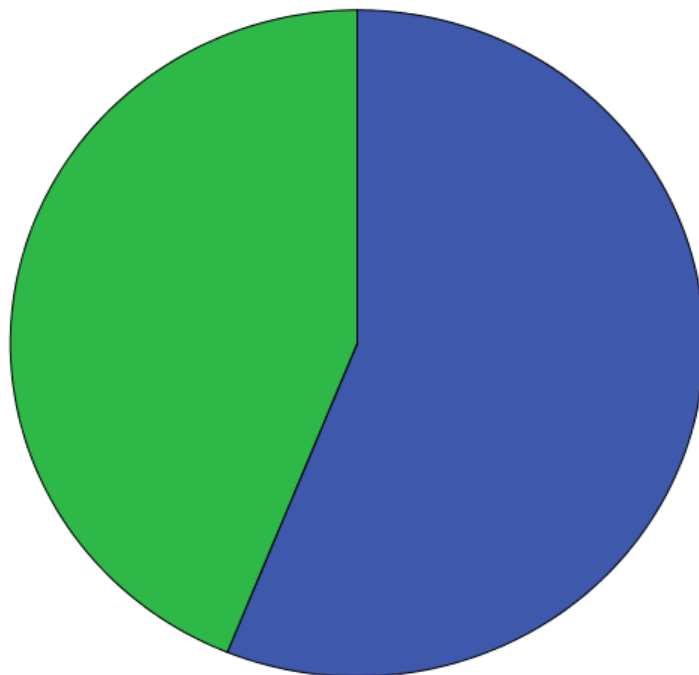


„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Demografische Grunddaten - Geschlecht

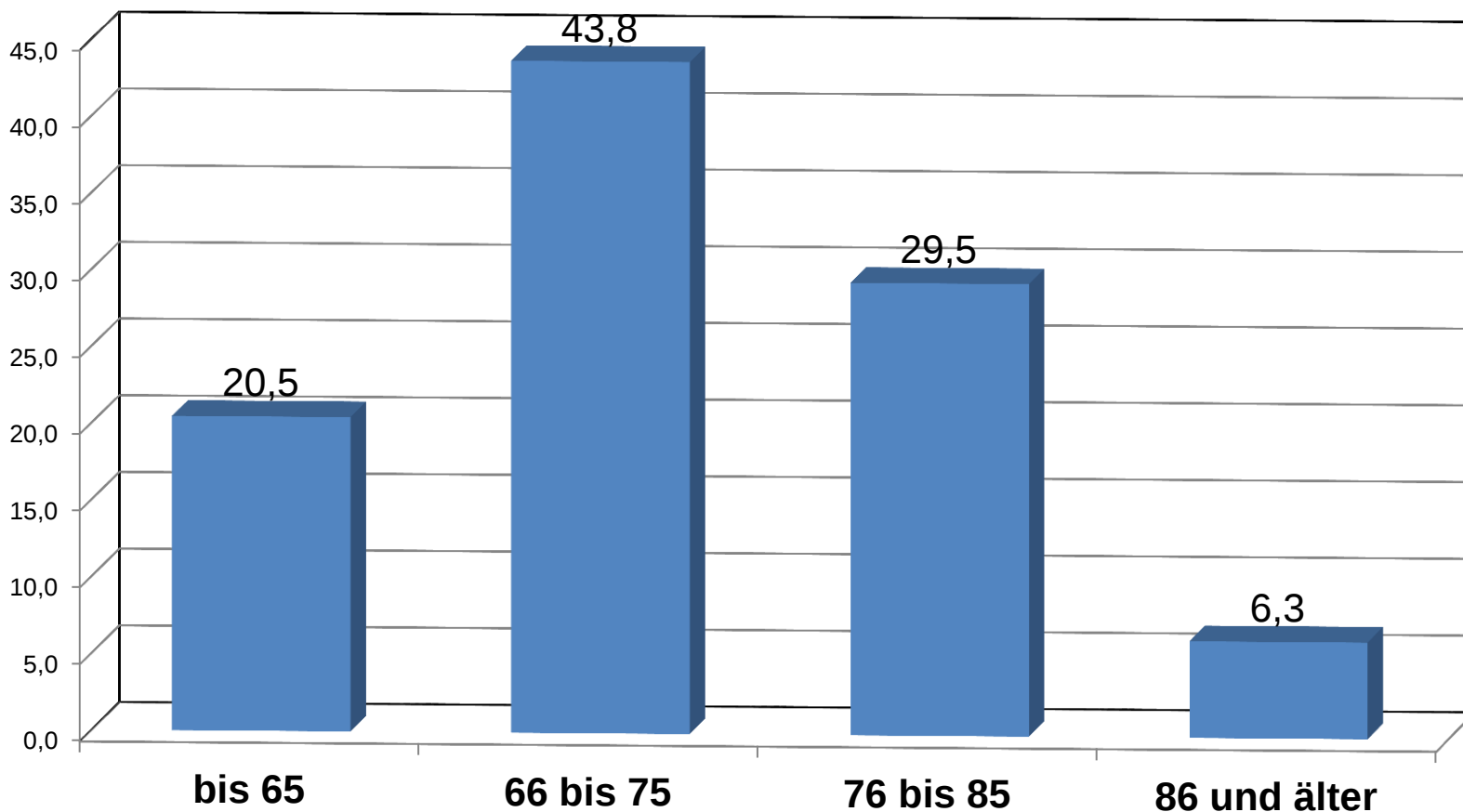
■ Frauen (56,1%)

■ Männer (43,9%)



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

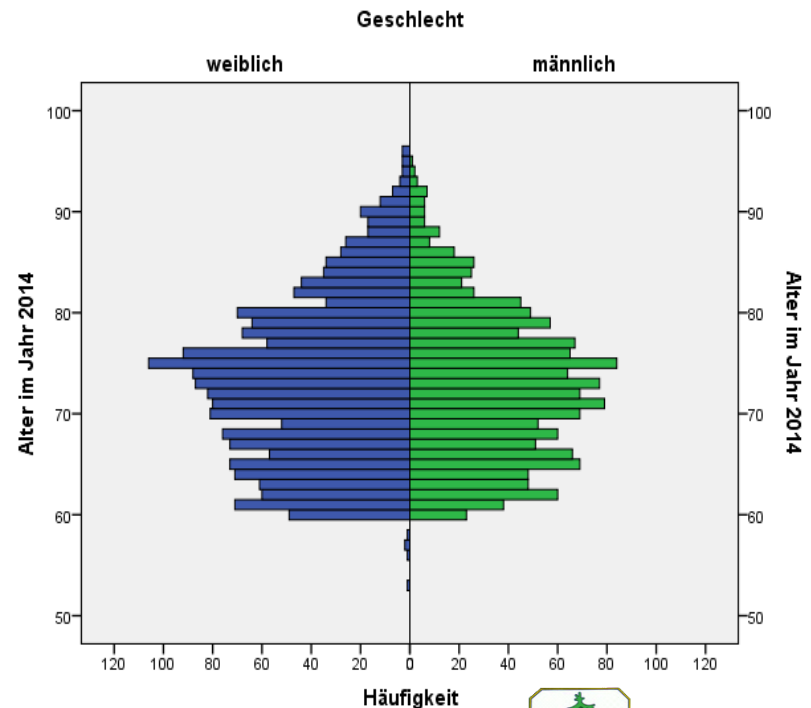
Demografische Grunddaten - Alter



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Demografische Grunddaten - Alter

- Die Altersstruktur der Befragten liefert ein gutes Abbild der demografischen Verhältnisse im Landkreis Ebersberg.
- Besonders häufig (43,8%) haben Befragte in der Altersklasse 66 bis 75 teilgenommen.
- Der Mittelwert liegt bei 72,91 Jahren.

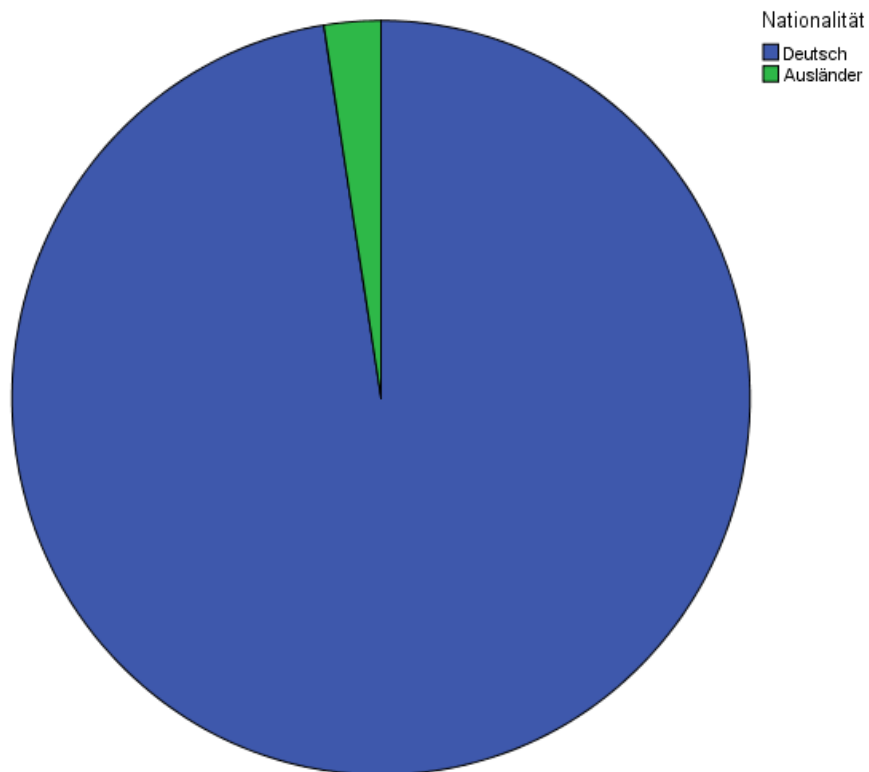


„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Demografische Grunddaten - Nationalität

■ Deutsche (97,5 %)

■ Ausländer (2,5 %)



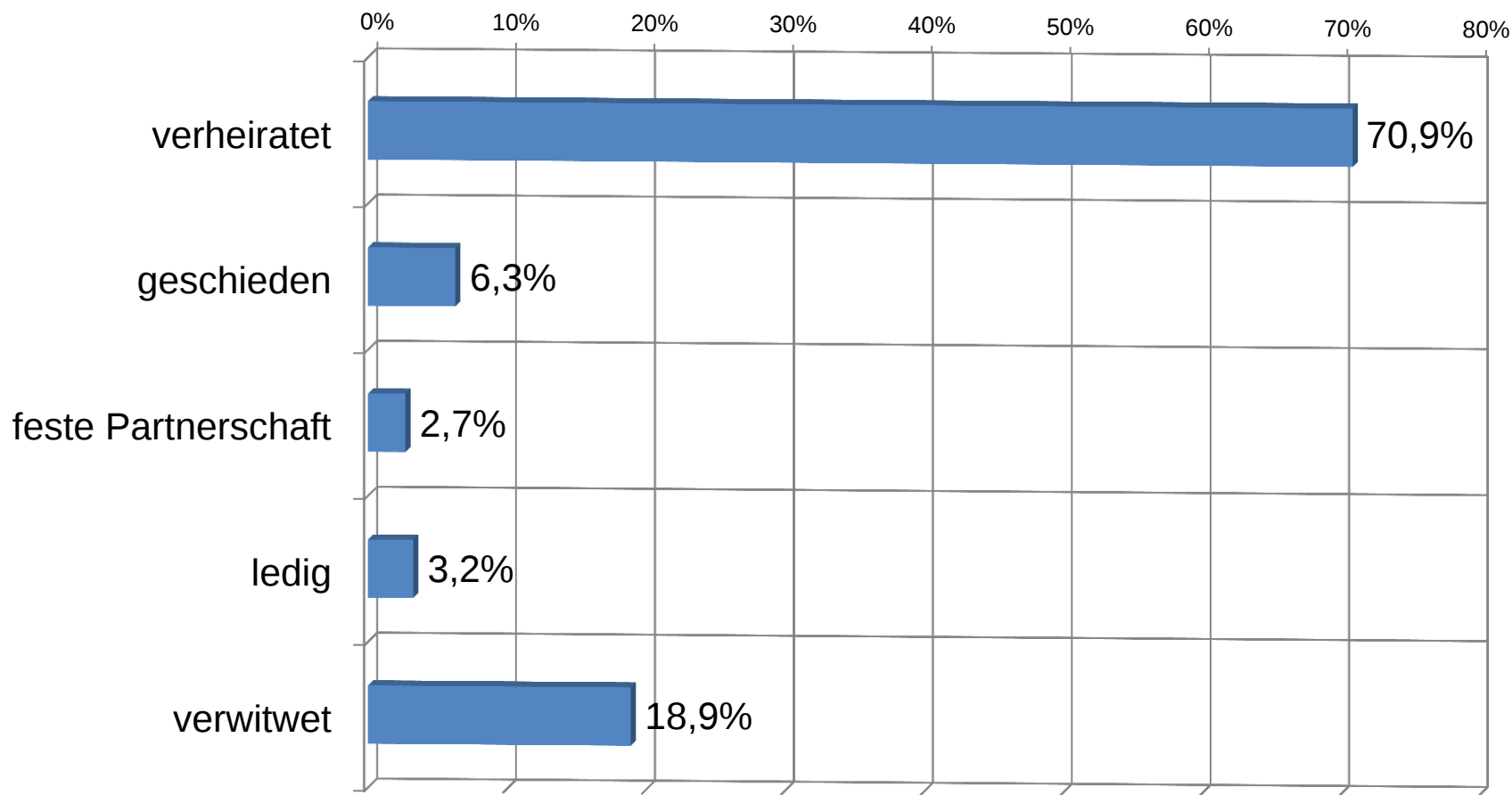
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Demografische Grunddaten - Nationalität

- Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit nahmen an der Befragung eher selten teil (2,5%).
- Das spiegelt die demografischen Verhältnisse im Landkreis wieder.
- Relativ viele Menschen mit ausländischer Staatsangehörigkeit haben in den Gemeinden Pliening, Markt Schwaben und Ebersberg teilgenommen.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Demografische Grunddaten - Familienstand



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Demografische Grunddaten - Familienstand

- Die meisten Befragten (70,9%) sind verheiratet oder verwitwet (18,9%).
- In den größeren Gemeinden sind die Befragten öfter geschieden.
- Je jünger die Befragten sind, desto häufiger sind sie geschieden.
- Je älter die Befragten sind, desto häufiger sind sie verwitwet.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

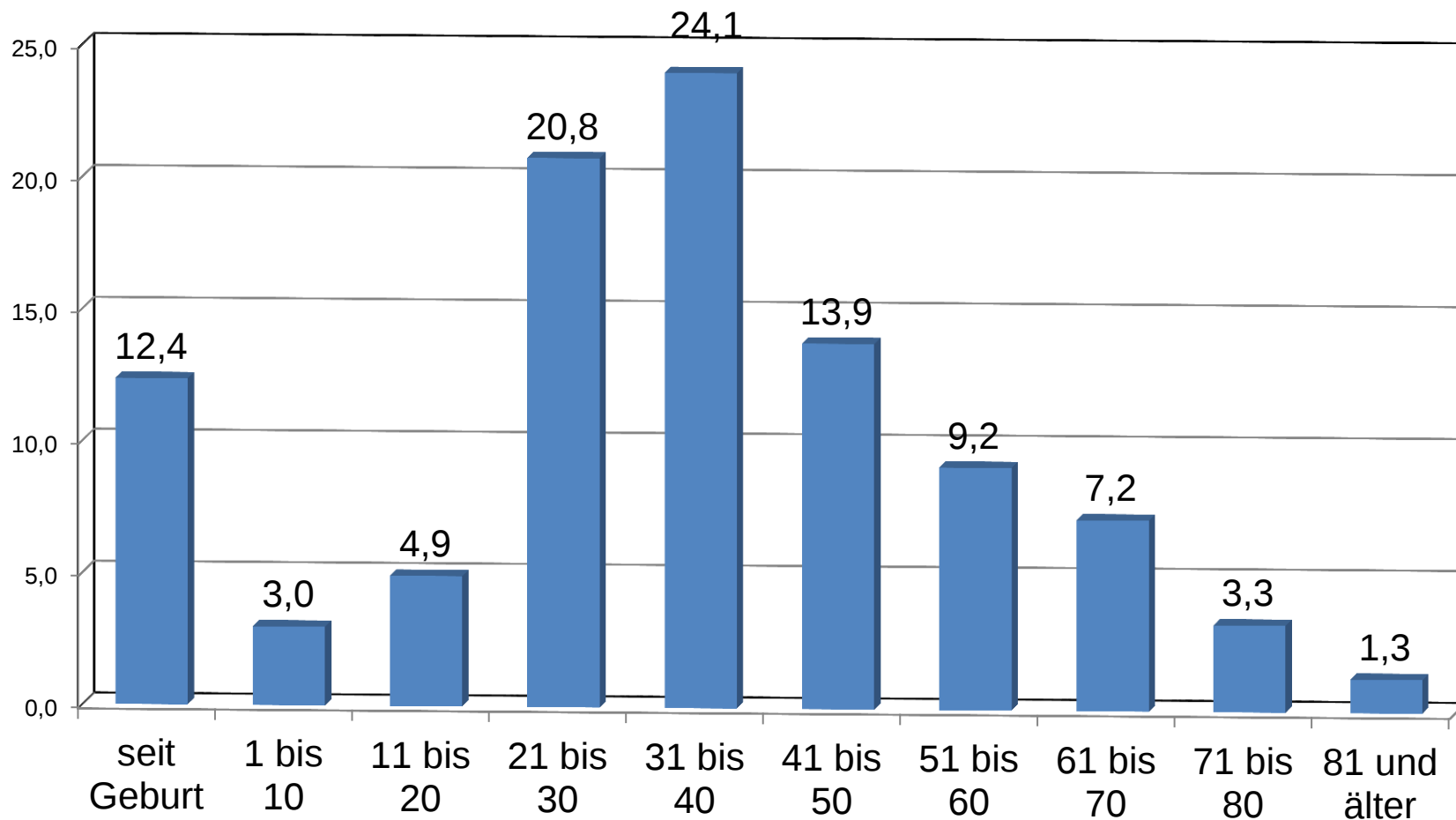
Wohnen



Landratsamt
Ebersberg

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Seit wann wohnen Sie in der Gemeinde?



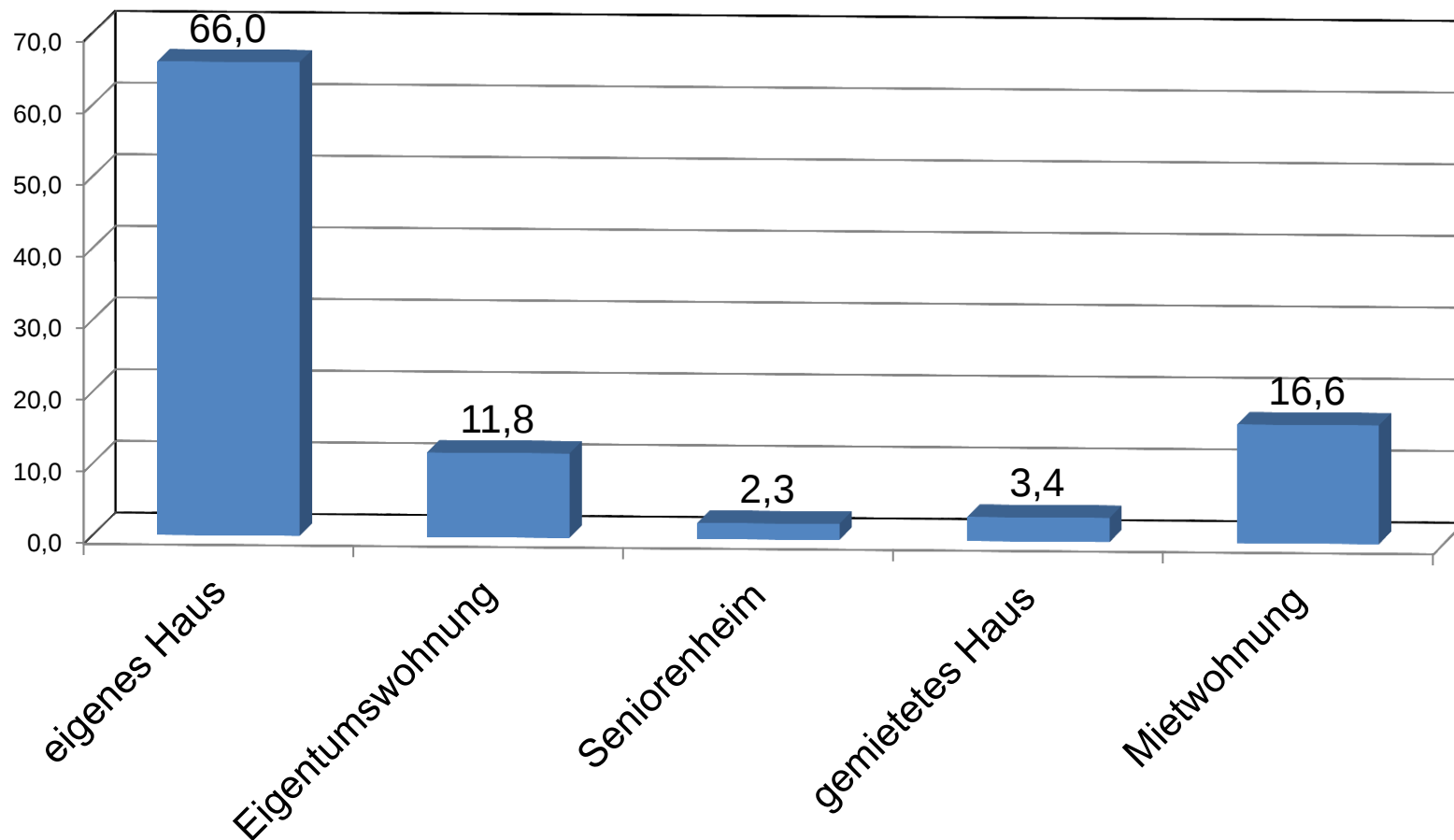
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Seit wann wohnen Sie in der Gemeinde?

- Die meisten Befragten sind im Alter zwischen 21 bis 40 Jahren in ihre Gemeinde gezogen.
- Seit der Geburt leben durchschnittlich 12,4 Prozent in ihrer jeweiligen Gemeinde.
- Besonders viele Befragte leben seit ihrer Geburt in Hohenlinden (28,5%), besonders wenige in Vaterstetten (2,6%).

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wo wohnen Sie?



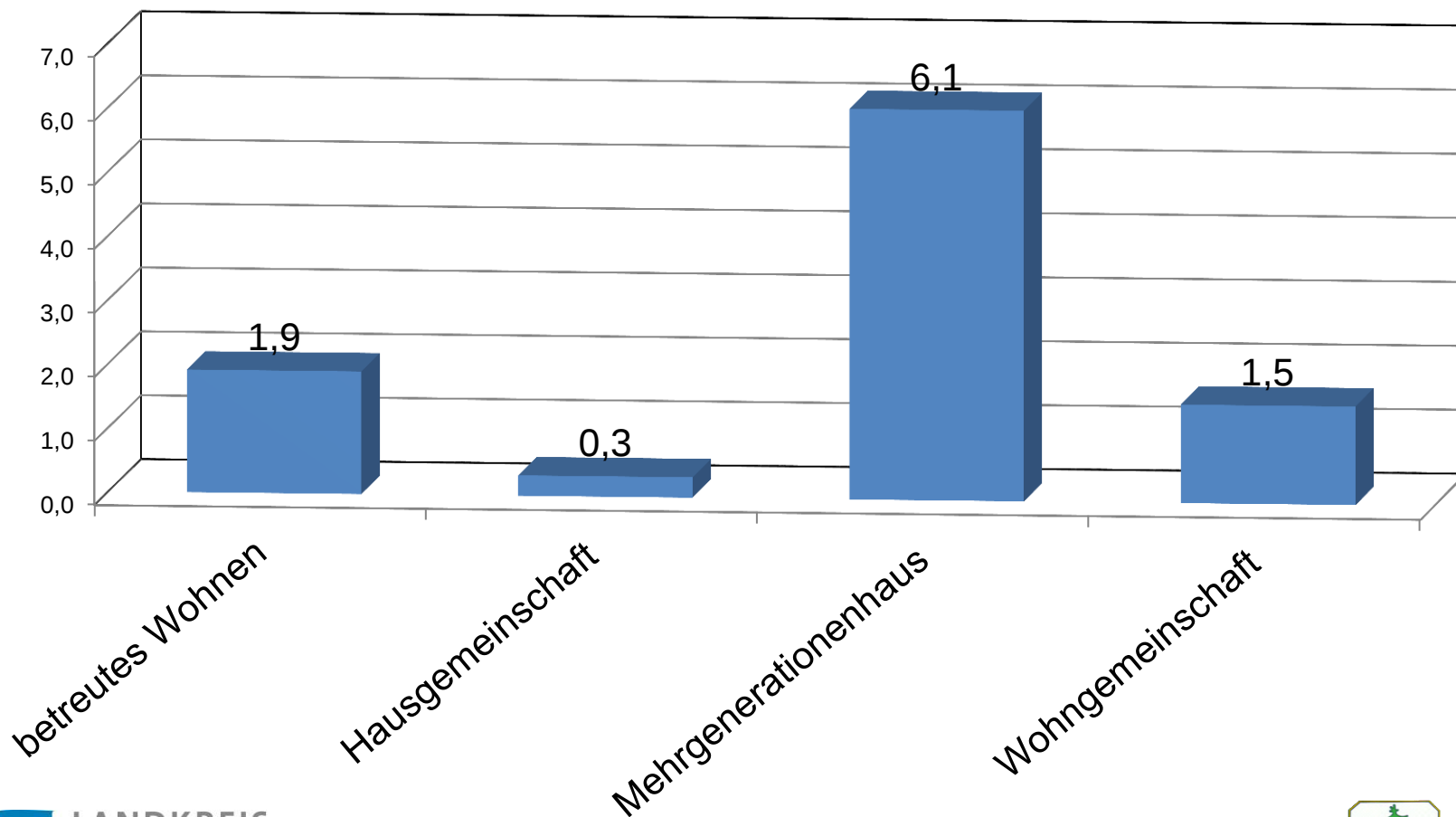
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wo wohnen Sie?

- Die meisten Befragten leben landkreisweit in ihrem eigenen Haus (66 %) oder einer Mietwohnung (16,6%).
- In größeren Gemeinden wohnt ein höherer Anteil von Leuten zur Miete, v.a. in Markt Schwaben (26%) und Grafing (25,4%).
- Den höchsten Anteil an Befragten in Seniorenheimen weist Vaterstetten auf.
- Es besteht ein starker Zusammenhang zwischen Alter und Wohnform:
 - Je älter die Befragten, desto häufiger leben sie in ihrem eigenem Haus (außer bei Altersstufe 86+).
 - Je älter die Befragten, desto häufiger leben sie in Seniorenheimen.
 - Je jünger die Befragten, desto häufiger leben sie zur Miete (Wohnung oder Haus).

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wohnen Sie in einer der folgenden Wohnformen?



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wohnen Sie in einer der folgenden Wohnformen?

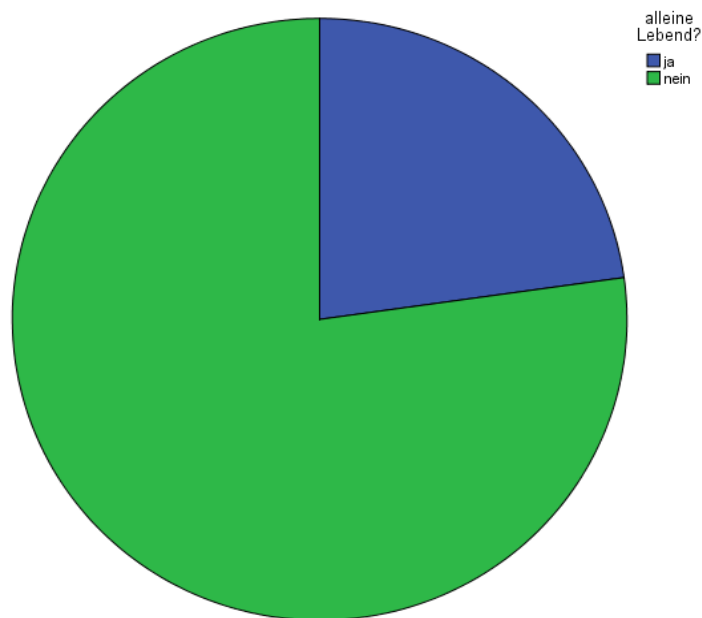
- Knapp 10 Prozent aller Befragten leben entweder in Betreuten Wohnen oder einer sog. alternativen Wohnform.
- Je älter die Befragten sind, desto häufiger leben sie in Betreutem Wohnen.
- Je jünger die Befragten sind, desto häufiger leben sie in Mehrgenerationenhäusern oder ambulanten Hausgemeinschaften.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Leben Sie alleine?

Ja ■ (22,8 %)

Nein ■ (77,2 %)



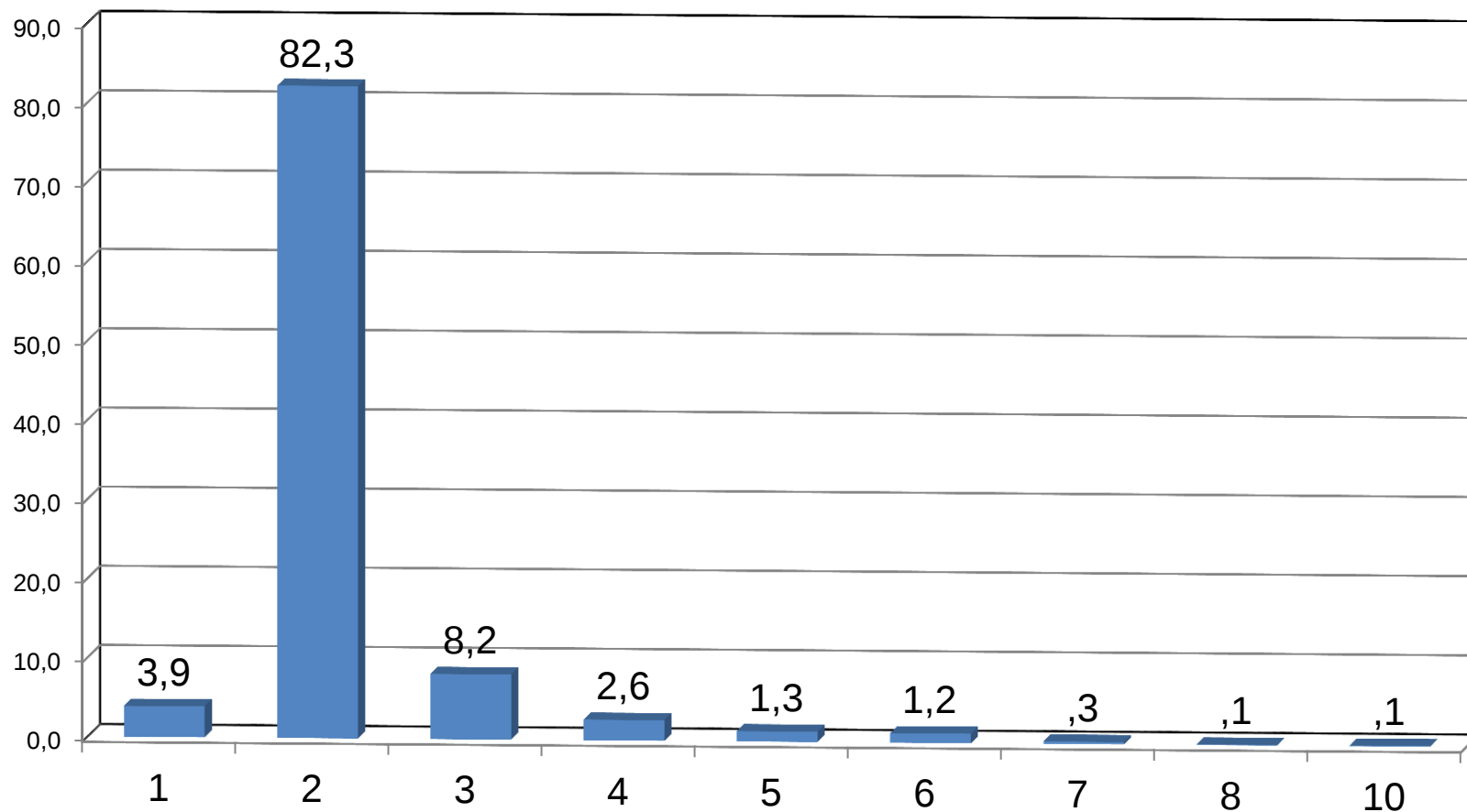
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Leben Sie alleine?

- Besonders wenige Befragte leben in Frauenneuharting alleine (8,8%), besonders viele in Vaterstetten, Glonn und Markt Schwaben (jeweils mehr als 25%)
- Starker Zusammenhang zwischen Alter und allein lebend:
 - Je älter die Befragten sind, desto häufiger leben sie alleine.
- Die meisten allein Lebenden sind verwitwet (64,5%) oder geschieden (20,1%)

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?



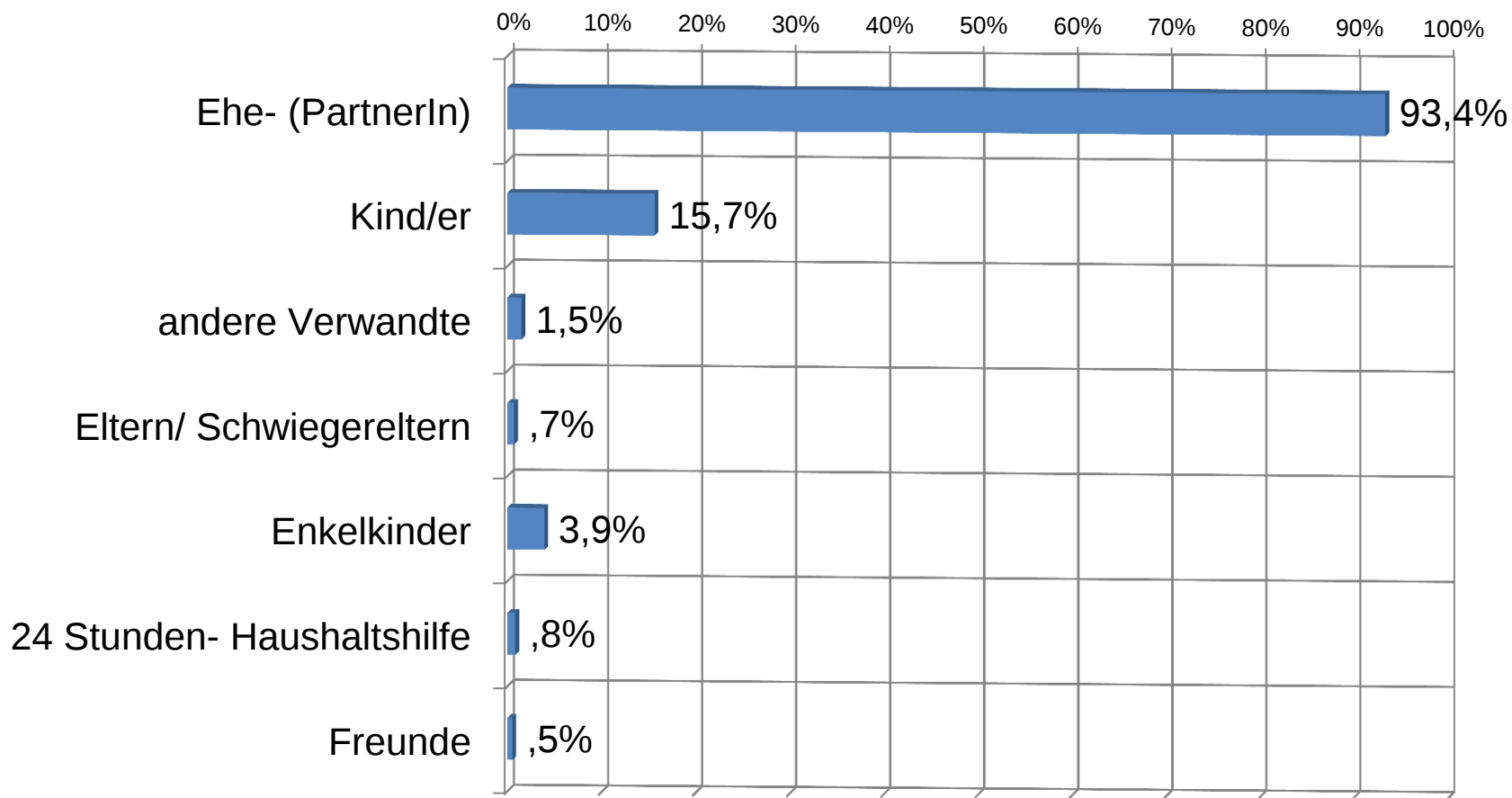
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie viele Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?

- In den meisten Haushalten leben zwei Personen (82,3%).
- Dies sind in der Regel Personen, die mit ihrem Partner leben.
- Durchschnittlich leben im Landkreis 2,21 Personen je Haushalt.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Um wen handelt es sich dabei?



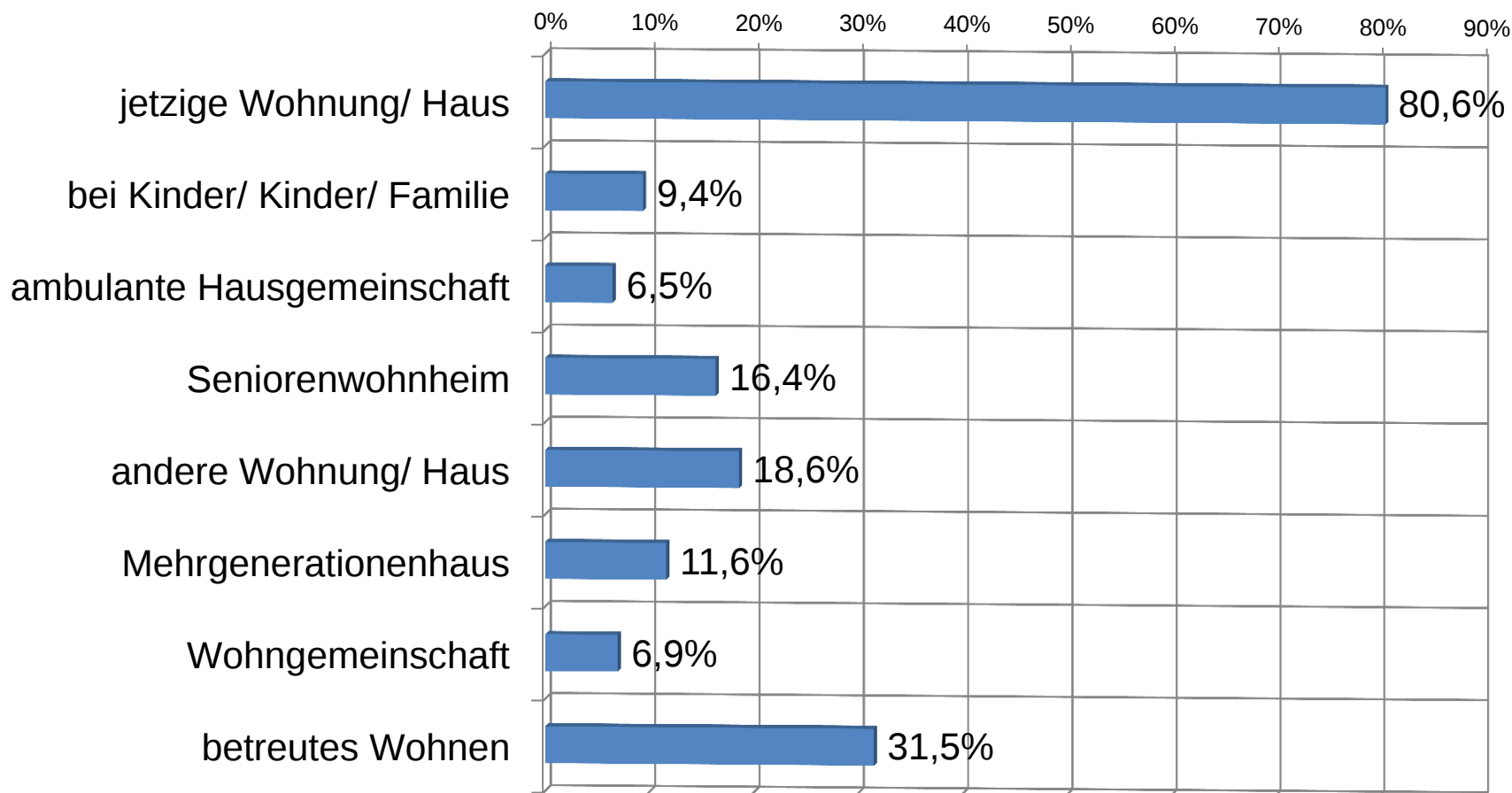
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Um wen handelt es sich dabei?

- 93,4 Prozent der Personen leben mit dem Ehepartner zusammen und 15,7 Prozent mit den Kindern.
- In ländlicheren Gemeinden (Frauenneuharting, Oberpframmern und Hohenlinden) lebt ein höherer Anteil der Befragten mit den Kindern oder Enkelkindern in einem Haushalt. In den größeren Gemeinden ist dieser Anteil wesentlich geringer.
- Je älter die Befragten sind, desto häufiger leben sie mit einer 24 - Stundenhilfe oder Enkelkindern in einem Haushalt.
- Je jünger die Befragten sind, desto häufiger leben sie mit ihren Ehepartnern.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Welche Formen des Wohnens können Sie sich für die Zukunft vorstellen?



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Welche Formen des Wohnens können Sie sich für die Zukunft vorstellen?

- Die meisten Befragten möchten in der Zukunft in der jetzigen Wohnung/Haus leben (80,6%).
- Relativ viele Befragte können sich auch vorstellen, in einem betreuten Wohnen (31,5%) oder einer alternativen Wohnform (25%) zu leben.
- Besonders in kleineren Gemeinden (Frauenneuharting, Oberpframmern, Forstinning) können sich die Befragten vorstellen, in der jetzigen Wohnung/Haus oder bei den Kindern/der Familie zu leben. In den größeren Gemeinden hingegen weniger.

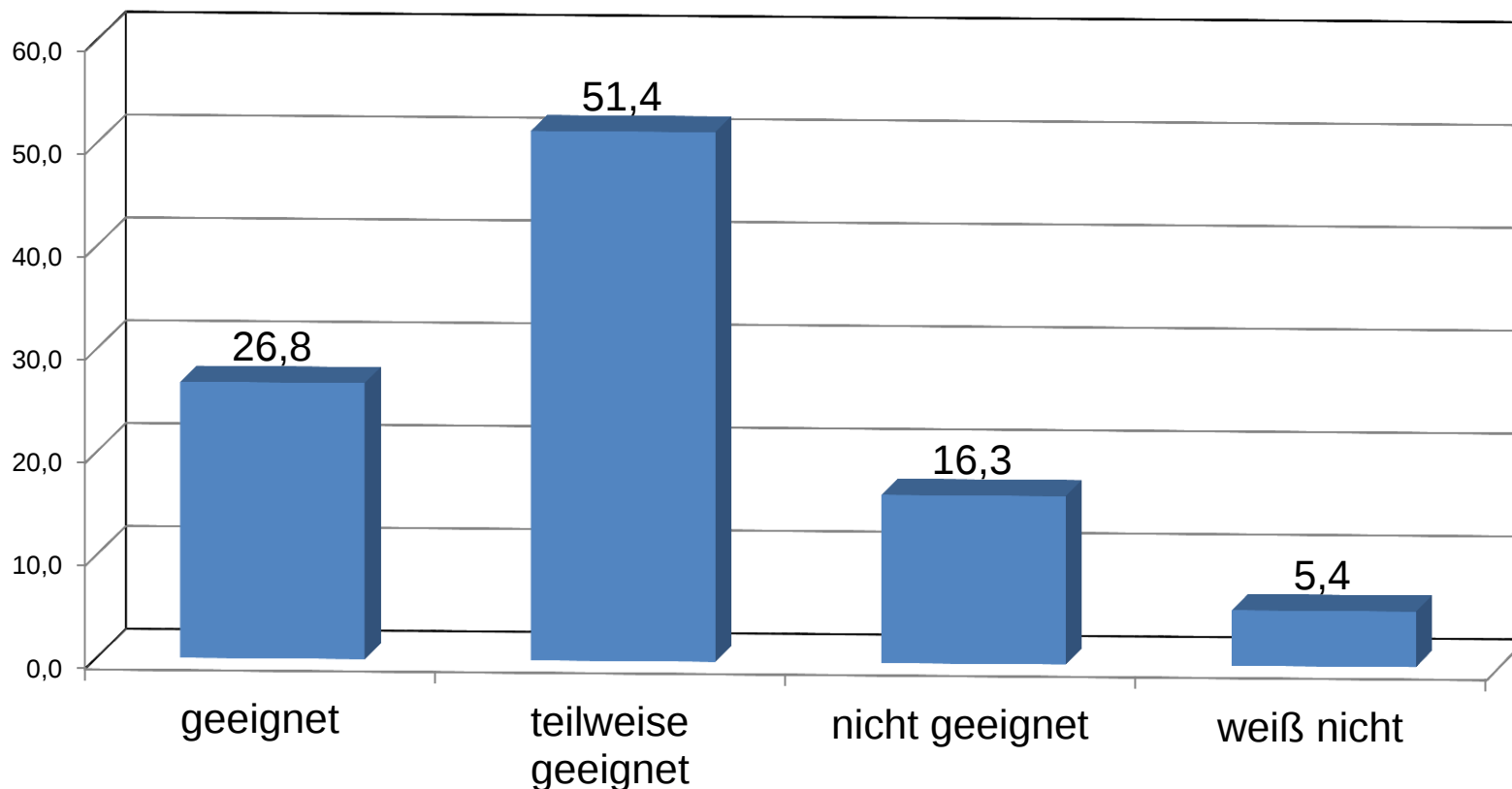
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Welche Formen des Wohnens können Sie sich für die Zukunft vorstellen?

- In den größeren Gemeinden können sich die Befragten eher vorstellen, in einer anderen Wohnung/Haus zu leben sowie in Seniorenheimen.
- Je jünger die Befragten sind, desto höher ist der Anteil derer, die sich vorstellen können, in einer alternativen Wohnform, einem anderen Haus/Wohnung oder einem betreuten Wohnen zu leben.
- Je älter, desto häufiger können sich die Befragten vorstellen, in einem Seniorenwohnheim zu leben.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie sehr ist Ihre Wohnsituation für den Fall einer eintretenden Hilfs- und Pflegebedürftigkeit geeignet?



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie sehr ist Ihre Wohnsituation für den Fall einer eintretenden Hilfs- und Pflegebedürftigkeit geeignet?

- Es besteht ein starker Zusammenhang zwischen Wohnform und altersgerechter Wohnsituation:
 - Überdurchschnittlich oft nicht geeignet sind Mietwohnungen (27,8%) und gemietete Häuser (27,8%)
 - Geeignet sind v.a. Seniorenwohnheime (80,6%) betreutes Wohnen (76,2%) und ambulante Hausgemeinschaften (60%)
 - Teilweise geeignet sind eher eigene Häuser (56,5%) und Eigentumswohnungen (53,7%)
- Es besteht ein starker Zusammenhang zwischen Alter der Befragten und altersgerechter Wohnsituation:
 - Die geeignete Wohnsituation steigt mit die Alter; d.h. je älter die Befragten sind, desto eher ist die Wohnsituation altersgerecht.

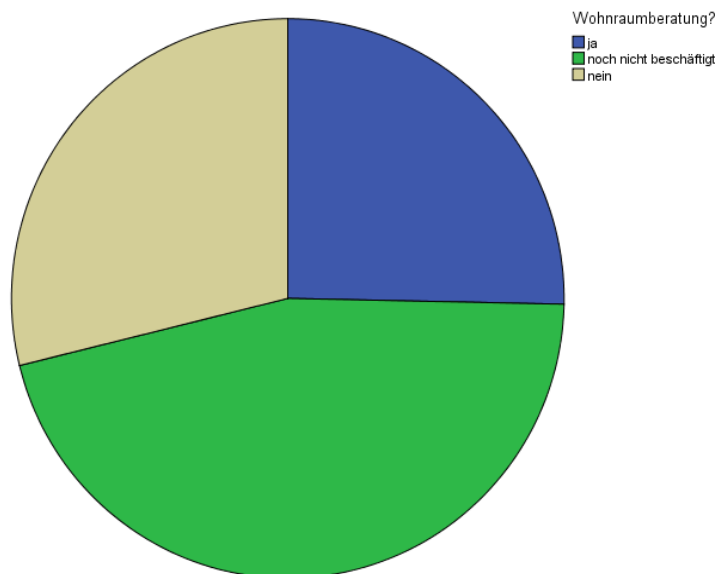
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Würden Sie eine Beratung zum Thema altersgerechte Wohnraumanpassung in Anspruch nehmen?

Ja ■ (25,3%)

Nein ■ (28,9%)

Noch nicht beschäftigt ■ (45,8%)



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Würden Sie eine Beratung zum Thema altersgerechte Wohnraumanpassung in Anspruch nehmen?

- In Frauenneuharting würde der geringste Anteil der Befragten die Beratung in Anspruch nehmen (19,4%), in Vaterstetten (32,3 %) hingegen der höchste.
- Je jünger die Befragten sind, desto eher würden sie eine Wohnraumberatung in Anspruch nehmen.
- Starker Zusammenhang zwischen Inanspruchnahme Wohnraumberatung und Wohnsituation:
 - Sehr starker Zusammenhang zwischen Wohnsituation „geeignet“ und „nein“ zur Wohnraumberatung sowie zwischen Wohnsituation „nicht geeignet“ und „ja“ zur Wohnraumberatung
 - Zusammenhang zwischen Wohnsituation „teilweise geeignet“ und „noch nicht beschäftigt“

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Infrastruktur/ Mobilität



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie beurteilen Sie die folgenden Gegebenheiten in Ihrer für Sie erreichbaren Umgebung (bis 1 km)?- Schulnoten (Durchschnitt)

Gemeinde Skala	Einkaufsmöglichkeit	Medizinische Versorgung	Dienstleistungen
Frauenneuharting	3,6	4,36	3,88
Vaterstetten	2,39	2,21	2,5
Ebersberg	1,96	1,99	2,16
Oberpframmern	2,57	3,58	3,06
Pliening	2,1	2,87	2,56
Hohenlinden	2,24	2,32	2,2
Glonn	2,16	2,15	2,24
Markt Schwaben	2,14	2,04	2,18
Grafing	2,14	2,15	2,19
Forstinning	2,88	2,43	2,25
Landkreis Ebersberg	2,24	2,24	2,31

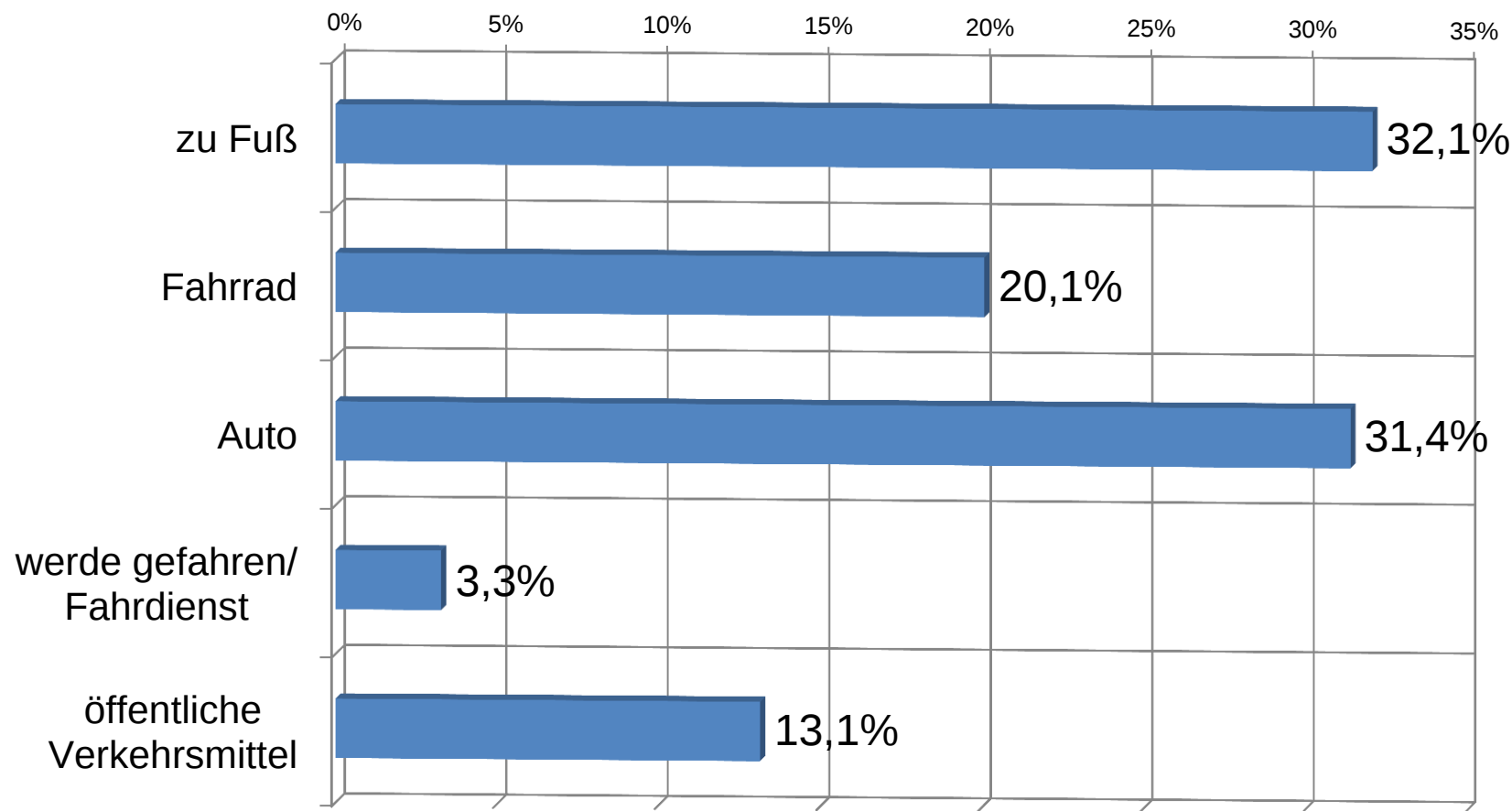
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie beurteilen Sie die folgenden Gegebenheiten in Ihrer Gemeinde? – Schulnoten (Durchschnitt)

Gemeinde Skala	Parkplätze	Grün- anlagen	Ampeln/ Zebra- streifen	sanitäre Anlagen	Sitzmöglich- keiten/ Bänke	Barriere- freiheit	Sicherheit	Verkehrs- anbindung
Frauenneuharting	2,55	2	4,54	5,09	4,32	4,17	2,37	3,07
Vaterstetten	2,96	2,48	2,52	5,06	3,41	3,07	2,33	2,23
Ebersberg	2,81	2,7	2,8	3,74	3,36	3,29	2,36	2,38
Oberpfraammern	2,65	2,45	3,85	5,13	3,65	3,7	2,15	3,5
Pliening	2,62	3,44	2,72	5,43	4,14	3,37	2,35	3,33
Hohenlinden	2,27	3,03	3,2	4,66	3,43	3,64	2,46	2,95
Glonn	2,93	2,87	3,34	3,45	3,14	3,38	2,24	3,31
Markt Schwaben	3,14	2,79	2,71	4,46	3,08	3,48	2,5	1,97
Grafring	2,48	2,72	3,06	4,26	3,45	3,53	2,27	2,21
Forstinning	2,32	2,5	2,59	4,71	3,3	2,99	2,3	3,13
Landkreis Ebersberg	2,76	2,7	2,89	4,27	3,36	3,34	2,34	2,53

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie sind Sie im Alltag unterwegs?



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie sind Sie im Alltag unterwegs?

- Jeweils ein Drittel der Befragten ist im Alltag zu Fuß (32,1%) oder mit dem Auto (31,4%) unterwegs.
- In den ländlicheren Gemeinden bewegen sich die Befragten eher mit dem Auto fort.
- In den größeren Gemeinden gehen sie häufiger zu Fuß oder benutzen den ÖPNV.
- Je jünger die Befragten sind, desto eher bewegen sie sich zu Fuß und mit dem Fahrrad fort.
- Je älter die Befragten sind, desto eher werden sie gefahren.
- Je älter die Befragten sind, desto seltener benutzen sie öffentliche Verkehrsmittel.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie bewerten Sie folgende Fahr-/Transportmöglichkeiten in Ihrer unmittelbaren Umgebung? – Schulnoten (Durchschnitt)

Gemeinde Skala	S-Bahn	Bus	MVV-Taxi/ Bus	Regionalbahn	Taxi	Fahrdienste
Frauenneuharting	3,56	3,07	3,26	3,69	4	4
Vaterstetten	1,83	2,57	3,82	3,92	2,66	2,76
Ebersberg	2,09	2,84	3,36	2,56	2,74	2,95
Oberpfraammern	4,05	3,4	4,09	5,36	4,73	4,15
Pliening	2,92	3,22	4,05	5,09	3,45	4,67
Hohenlinden	3,74	2,81	3,17	4,38	3,74	4,24
Glonn	3,79	3,08	3,44	4,35	3,02	3,74
Markt Schwaben	1,85	2,68	2,72	1,95	2,22	2,76
Grafring	1,81	2,63	3,2	2,27	2,83	3,22
Forstinning	2,74	3,02	2,86	3,04	2,32	2,79
Landkreis Ebersberg	2,16	2,84	3,27	2,64	2,76	3,19

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Soziales Leben und Aktivitäten

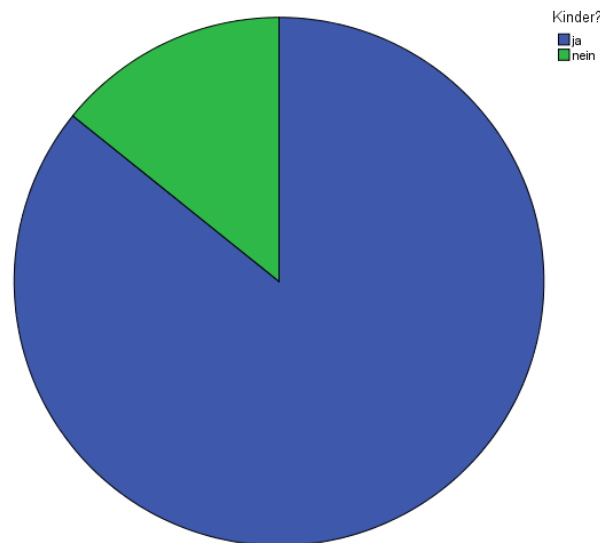


„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Haben Sie Kinder?

Ja ■ (85,8%)

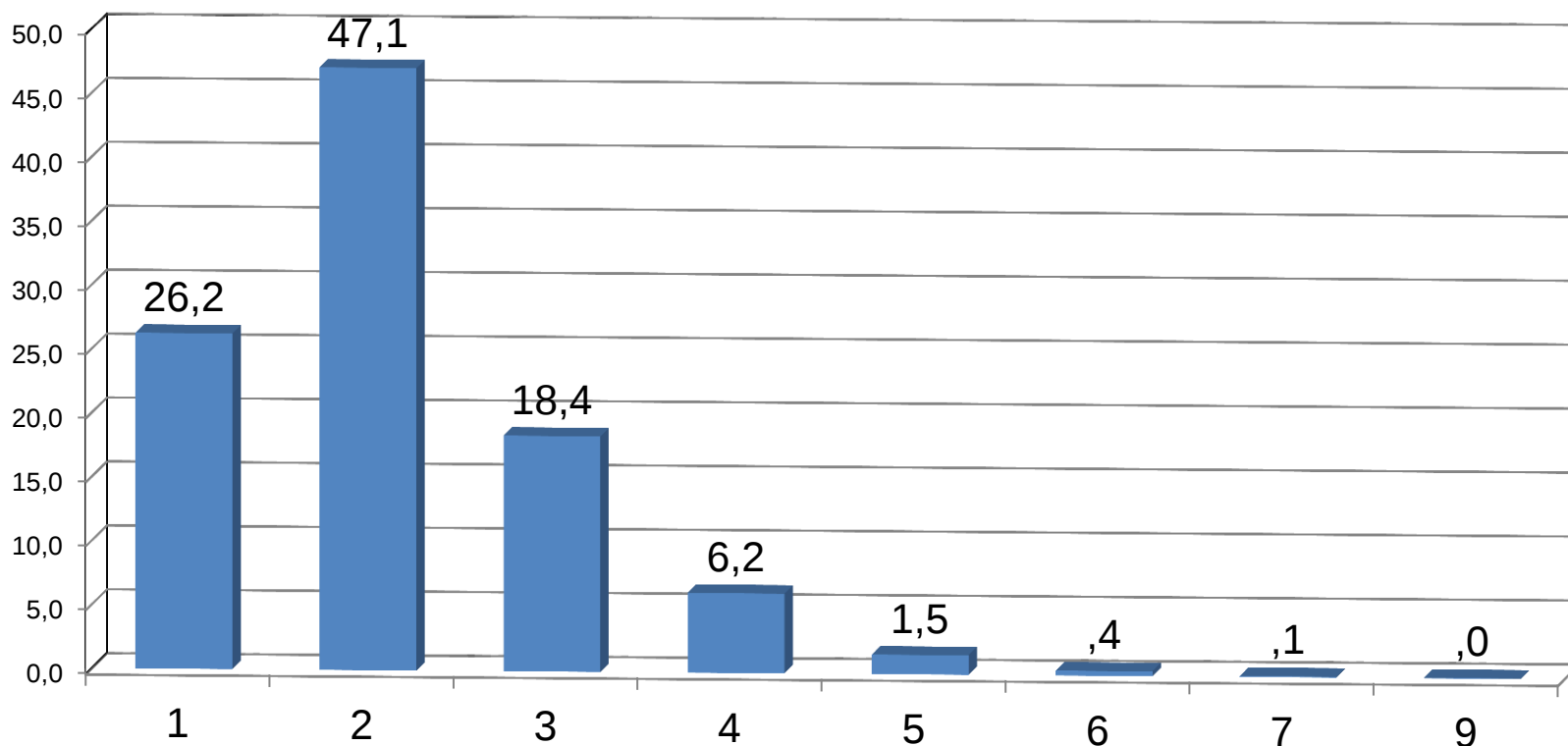
Nein ■ (14,2%)



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

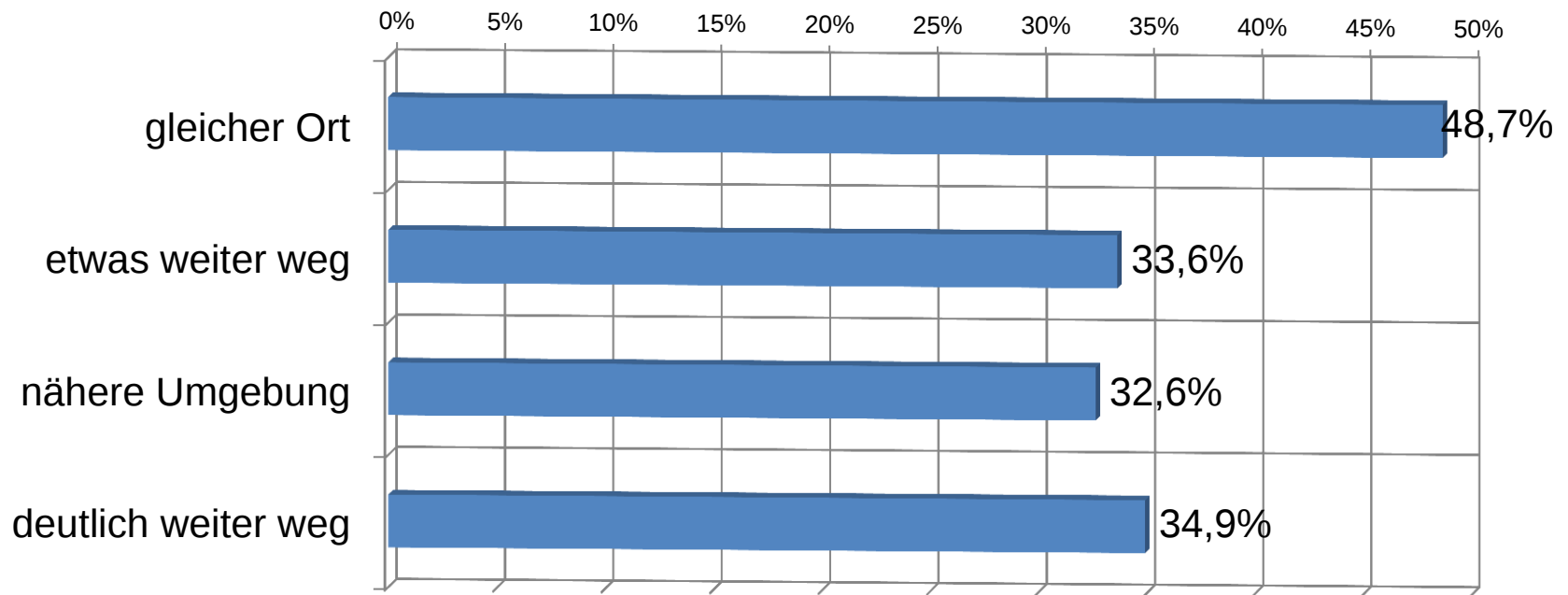
Anzahl der Kinder

In Hohenlinden haben die Befragten durchschnittlich die meisten Kinder (2,39), in Markt Schwaben (1,86) die wenigsten.



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Falls ja, wo leben Ihre Kinder?



- Besonders häufig leben die Kinder in Hohenlinden und Frauenneuharting im gleichen Ort.
- In Ebersberg und Vaterstetten leben die Kinder meist weiter weg.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie oft haben Sie Kontakt zu folgenden Personen?

Mittelwert

Gemeinde Skala	Partner	Kinder, Enkelkinder	andere Verwandte	Freunde/ Bekannte	Nachbarn	Pflege- dienste/ Ärzte
Frauenneuharting	1	1,61	2,78	2,67	2,22	4
Vaterstetten	1,18	2,28	3,4	2,59	2,15	4,03
Ebersberg	1,13	2,1	3,27	2,5	2,05	4,35
Oberpfraammern	1,1	1,74	3,06	2,46	2,11	4,09
Pliening	1,03	1,9	3,2	2,58	2,14	4,04
Hohenlinden	1,09	1,76	3,02	2,45	2,04	4,14
Glonn	1,11	1,94	3,21	2,54	1,98	4,1
Markt Schwaben	1,22	2,12	3,15	2,63	2,16	4,05
Grafring	1,13	2,02	3,34	2,61	2,12	4,3
Forstinning	1,16	1,78	3,1	2,57	2,13	4,15
Landkreis Ebersberg	1,14	2,03	3,23	2,56	2,1	4,18

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie oft haben Sie Kontakt zu folgenden Personen?

- Den meisten Kontakt haben die Befragten zu ihren Partnern.
- Relativ viel Kontakt haben Sie zu ihren Kindern und Enkelkindern sowie den Nachbarn.
- Zu Ärzten und Pflegediensten haben Sie hingegen durchschnittlich seltener Kontakt.
- In den kleineren Gemeinden haben die Befragten mehr Kontakt zu ihren Kindern/Enkelkindern sowie anderen Verwandten als in den größeren Gemeinden.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

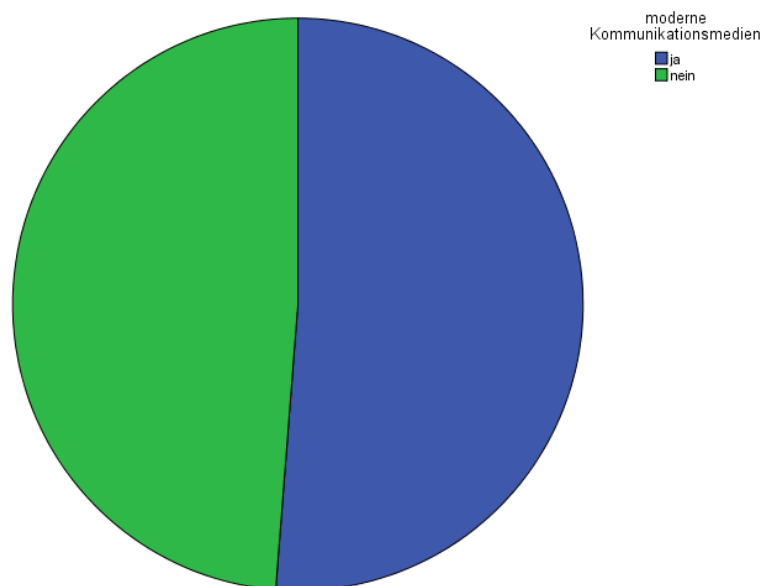


„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Nutzen Sie regelmäßig moderne Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten?

Ja ■ (51,2%)

Nein ■ (48,8%)



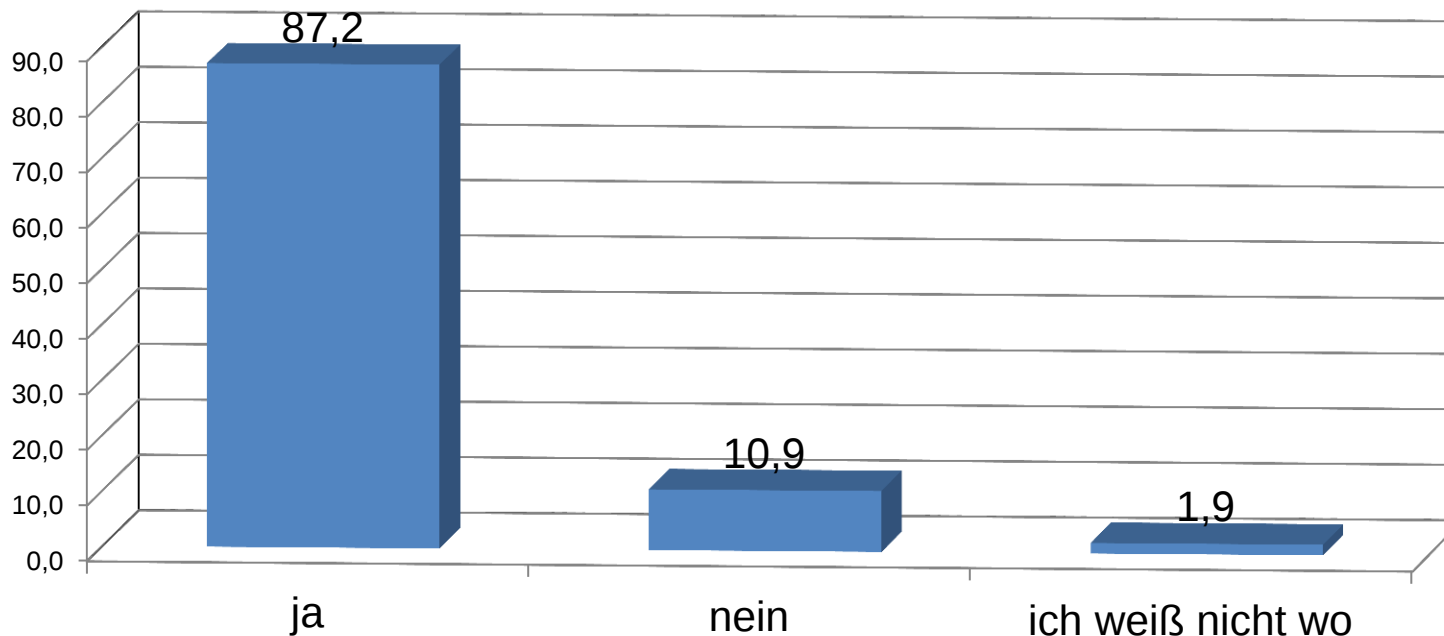
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Nutzen Sie regelmäßig moderne Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten?

- Besonders in Vaterstetten, Ebersberg und Pliening nutzt ein höherer Anteil der Befragten moderne Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten.
- In Frauenneuharting hingegen ein sehr geringer Anteil.
- Je jünger die Befragten sind, desto häufiger nutzen sie moderne Kommunikations- und Informationsmöglichkeiten.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

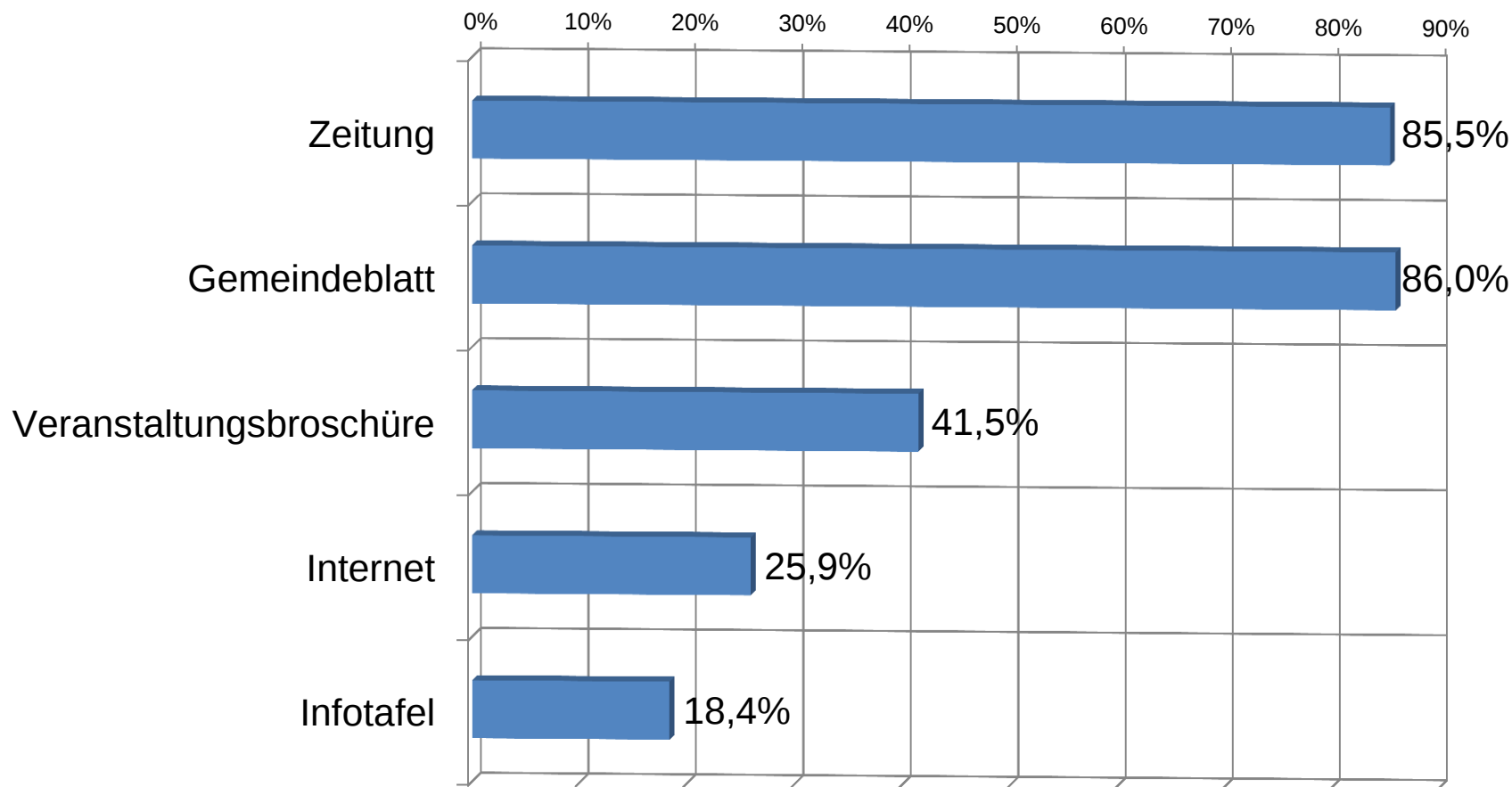
Informieren Sie sich über Angebote/Veranstaltungen in Ihrer Kommune?



Je jünger die Befragten sind, desto eher informieren sie sich über Angebote oder Veranstaltungen in ihrer Gemeinde.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Falls ja: Über welche Medien?



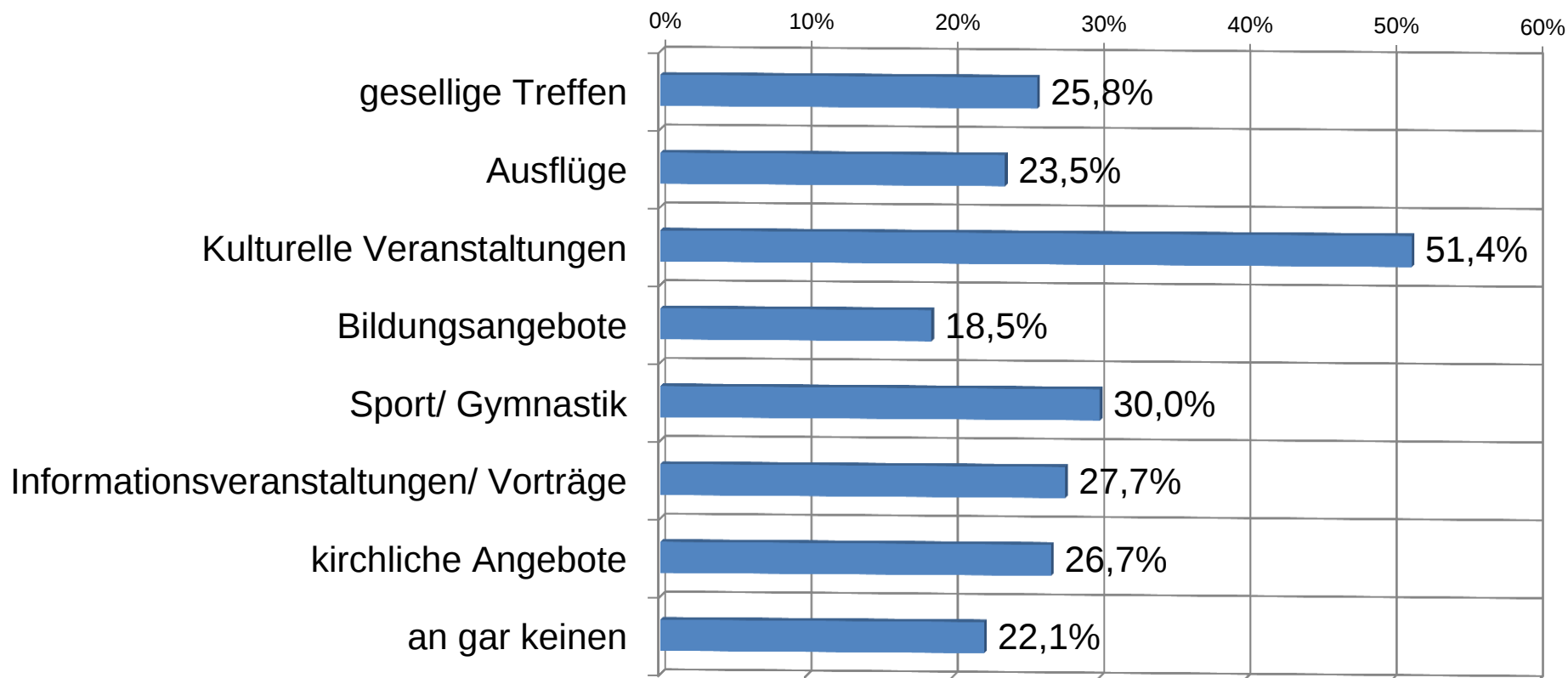
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Falls ja: Über welche Medien?

- Frauen nutzen häufiger Broschüren, Männer hingegen eher das Internet.
- Je älter die Befragten sind, desto weniger informieren sich die Befragten.
- Am meisten informieren sich die älteren Altersgruppen durch die Zeitung und das Gemeindeblatt.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

An welchen Angeboten nehmen Sie teil?



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

An welchen Angeboten nehmen Sie teil?

- In Frauenneuharting und Pliening nimmt der höchste Anteil an Befragten an gar keinen Angebot teil.
- Männer nutzen allgemein seltener Angebote als Frauen.
- Mit steigendem Alter nehmen die Befragten eher an geselligen Treffen und an kirchlichen Angeboten teil.
- Je älter die Befragten sind, desto höher ist der Anteil derer, die an gar keinen Veranstaltungen teilnimmt.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie bewerten Sie insgesamt die Veranstaltungen / Angebote in Ihrer Kommune? – Schulnoten (Durchschnitt)

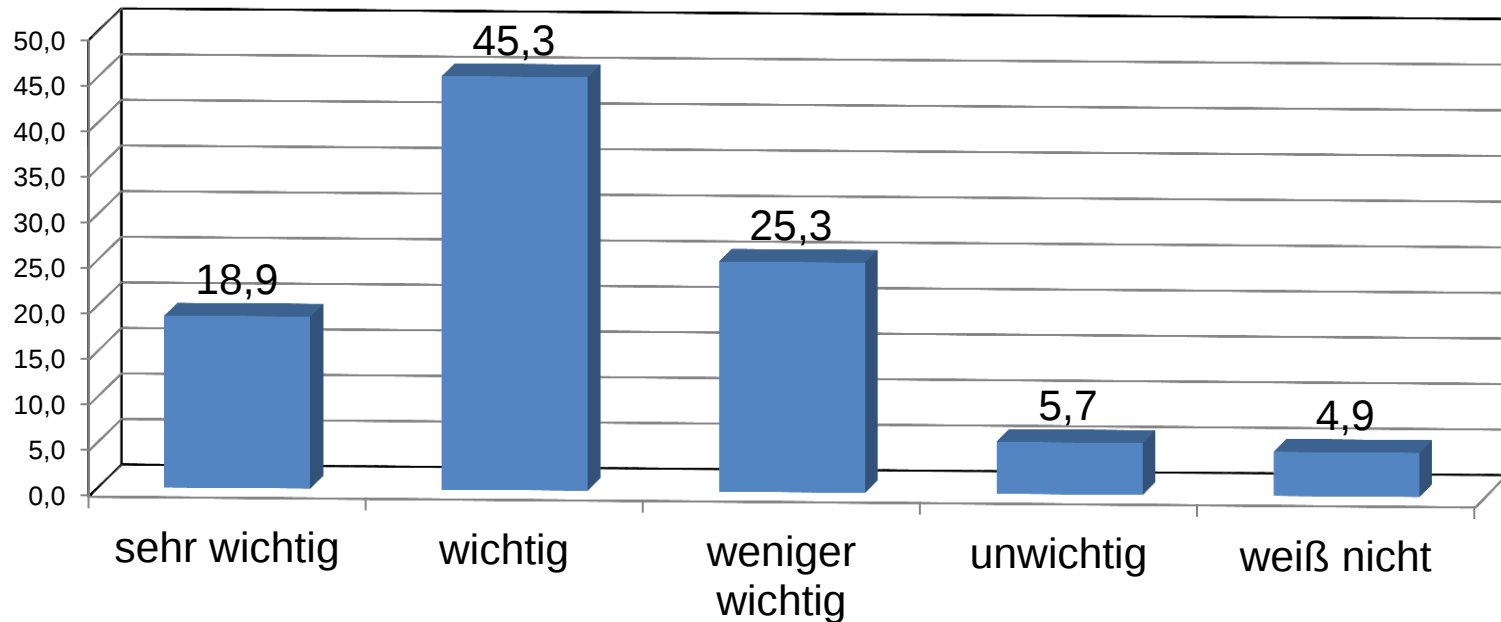
Note: Angebote Gemeinde

Gemeinde Skala	Mittelwert
Frauenneuharting	2,77
Vaterstetten	2,35
Ebersberg	2,09
Oberpfraammern	2,71
Pliening	2,45
Hohenlinden	2,75
Glonn	2,48
Markt Schwaben	2,71
Grafring	2,49
Forstinning	2,30
Landkreis Ebersberg	2,39

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie wichtig sind Ihnen Angebote speziell für ältere Menschen?

64,2% der Befragten halten Angebote speziell für ältere Menschen sehr wichtig oder wichtig.

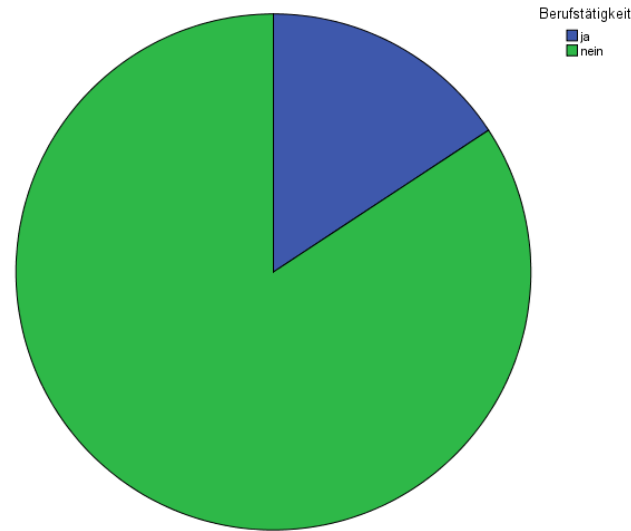


„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Sind Sie berufstätig?

Ja ■ (15,7%)

Nein ■ (84,3%)



In den kleineren Gemeinden ist ein höherer Anteil an Befragten berufstätig.

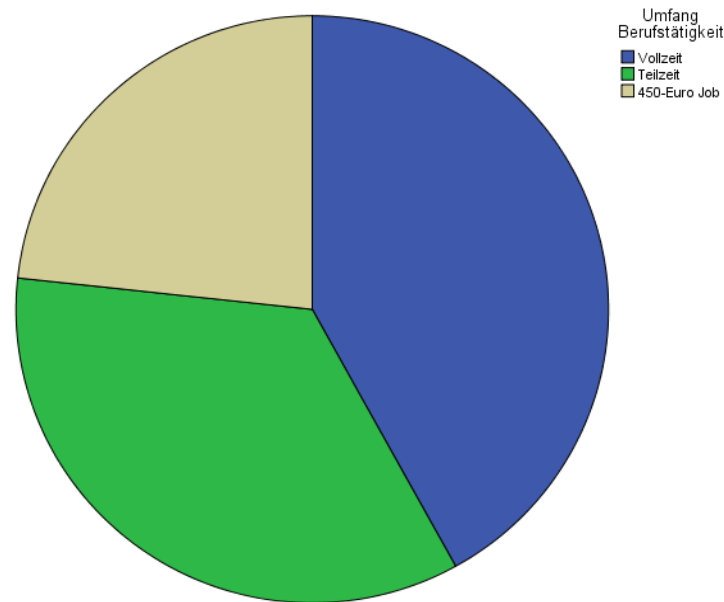
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Falls ja: In welchem Umfang?

Vollzeit ■ (42,0%)

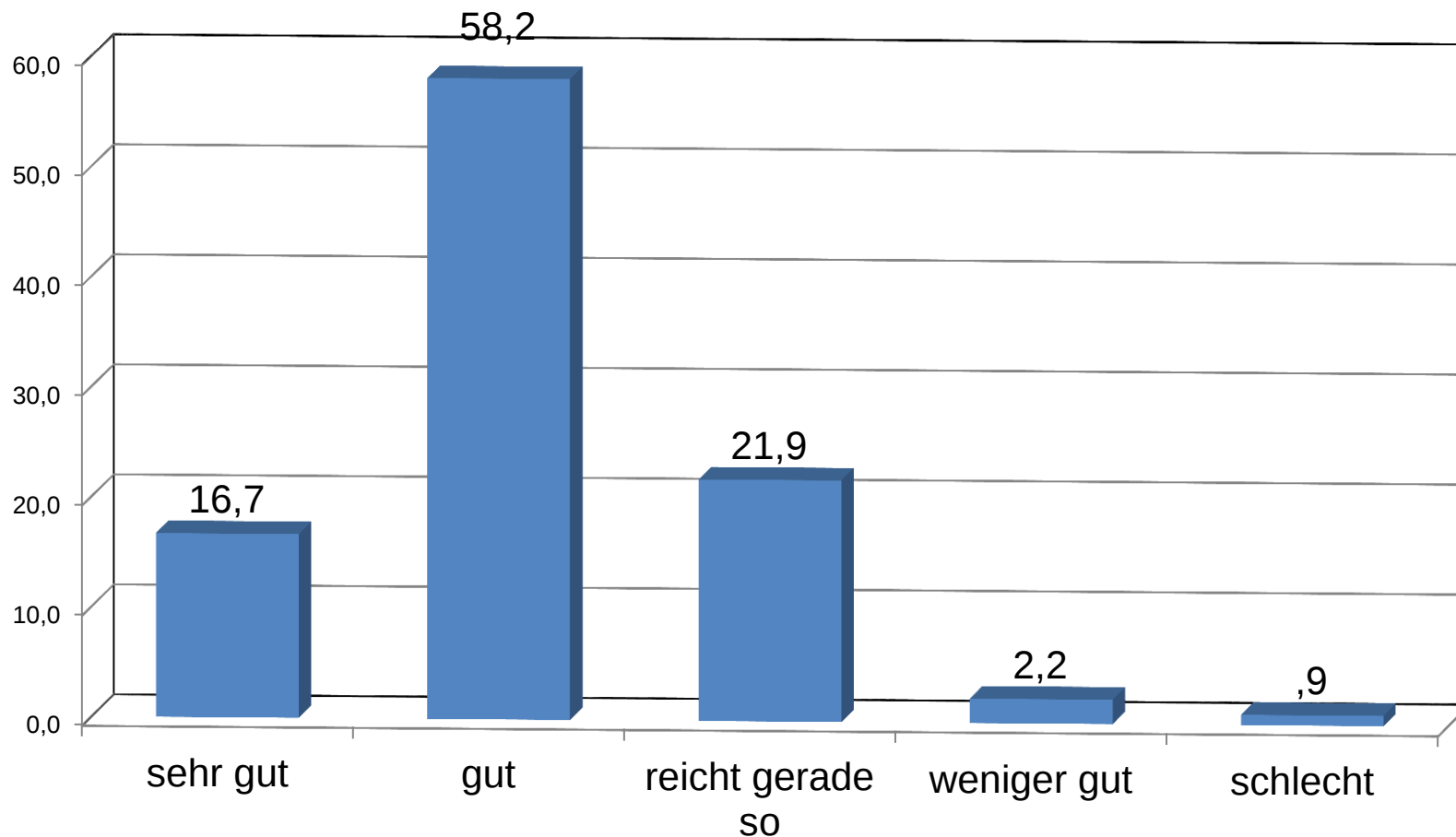
Teilzeit ■ (34,8%)

450-Euro Job ■ (23,3%)



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie gut kommen Sie mit Ihrer finanziellen Situation zurecht?



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie gut kommen Sie mit Ihrer finanziellen Situation zurecht?

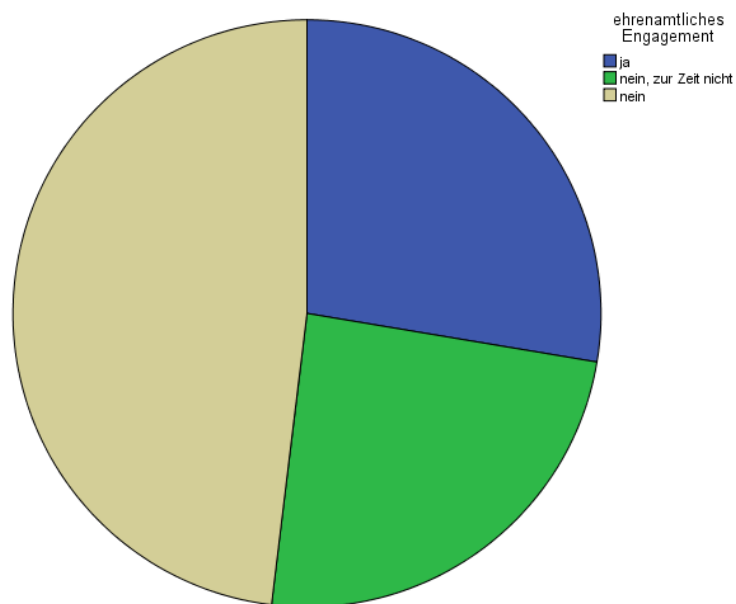
- Knapp drei Viertel der Befragten kommt sehr gut oder gut finanziell zurecht.
- Alleine Lebende haben eher finanzielle Schwierigkeiten.
- In Oberpframmern, Pliening und Vaterstetten kommen die Befragten durchschnittlich besonders gut zurecht, in Frauenneuharting am wenigsten.
- Starker Zusammenhang zwischen Wohnsituation und finanzieller Situation
 - Durchschnittlich bessere finanzielle Situation bei eigenem Haus oder Eigentumswohnung.
 - Durchschnittlich schlechtere finanzielle Situation bei gemieteten Haus, Mietwohnung oder Seniorenwohnheim.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Engagieren Sie sich ehrenamtlich?

Ja ■ (27,6%) Nein ■ (48,1%)

zur Zeit nicht, vielleicht später ■ (24,3%)



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Engagieren Sie sich ehrenamtlich?

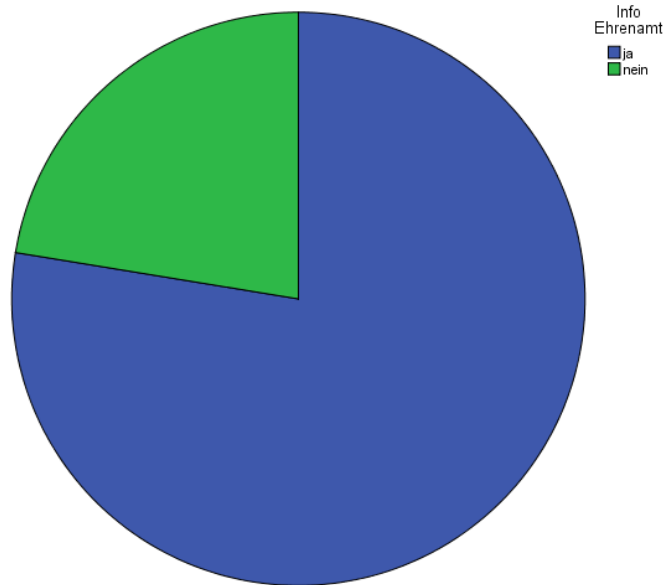
- **Starker Zusammenhang zwischen Alter und ehrenamtlichem Engagement: Je jünger die Befragten sind, desto eher engagieren sie sich ehrenamtlich.**
- **Je besser die finanzielle Situation der Befragten ist, desto eher engagieren sie sich ehrenamtlich.**
- **Ein besonders hoher Anteil an Befragten engagiert sich ehrenamtlich in Hohenlinden und Glonn, relativ wenige hingegen in Frauenneuharting.**

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Falls Sie sich (zusätzlich) ehrenamtlich engagieren möchten, wissen Sie, wo Sie sich hinwenden können?

Ja ■ (77,6%)

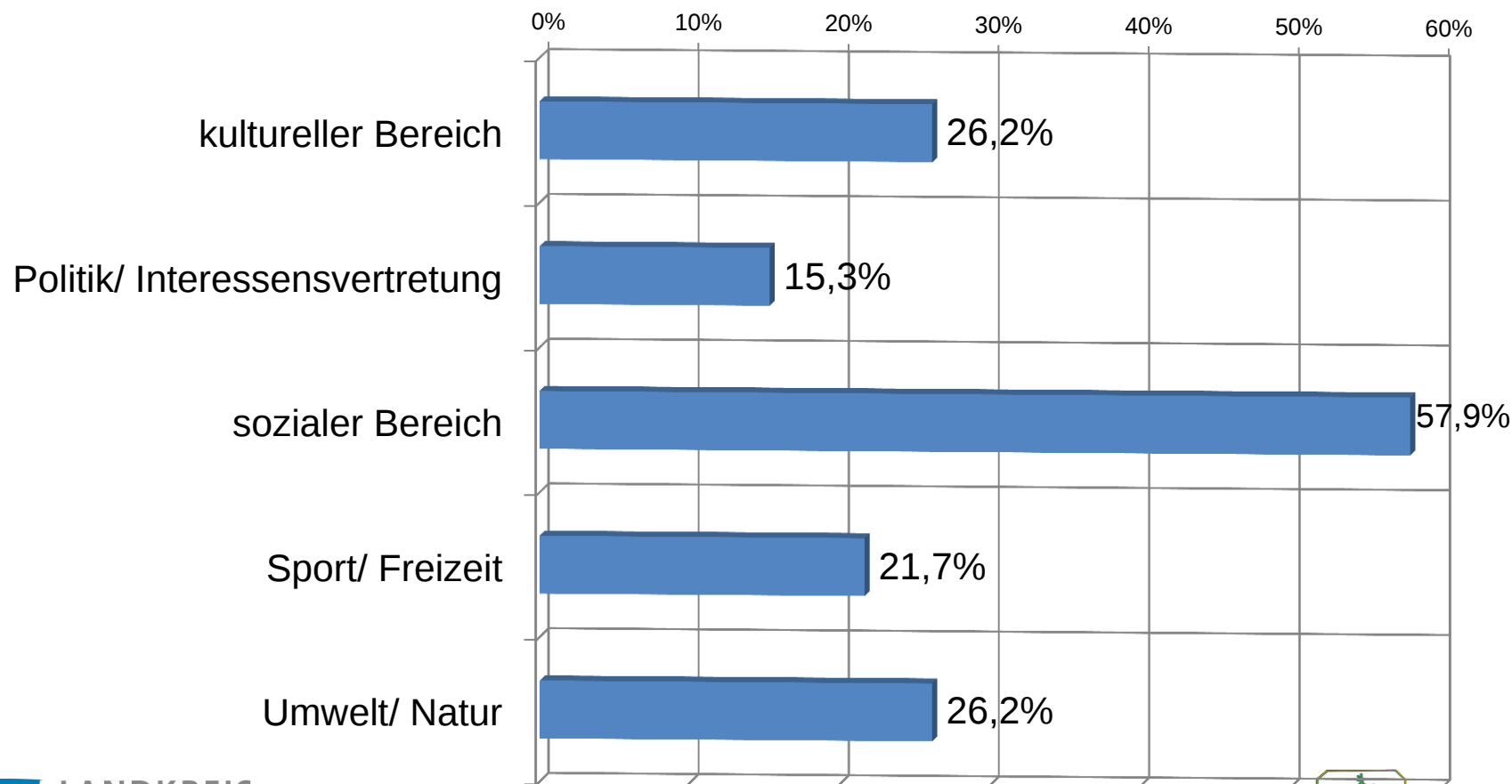
Nein ■ (22,4%)



In den Gemeinden Frauenneuharting und Pliening wissen relativ viele der Befragten nicht, wohin sie sich wenden sollen.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Falls Sie sich bereits ehrenamtlich engagieren bzw. ehrenamtlich engagieren möchten, in welchem der folgenden Bereiche?



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Falls Sie sich bereits ehrenamtlich engagieren bzw. ehrenamtlich engagieren möchten, in welchem der folgenden Bereiche?

- Der höchste Anteil an Befragten möchten sich im sozialen Bereich (57,9%) engagieren. Es folgen die Bereiche Kultur (26,2%) und Umwelt/Natur (26,2%).
- Frauen engagieren sich mehr im sozialen Bereich als Männer.
- Männer hingegen eher in den Bereichen Sport/Freizeit und Politik/Interessenvertretung.

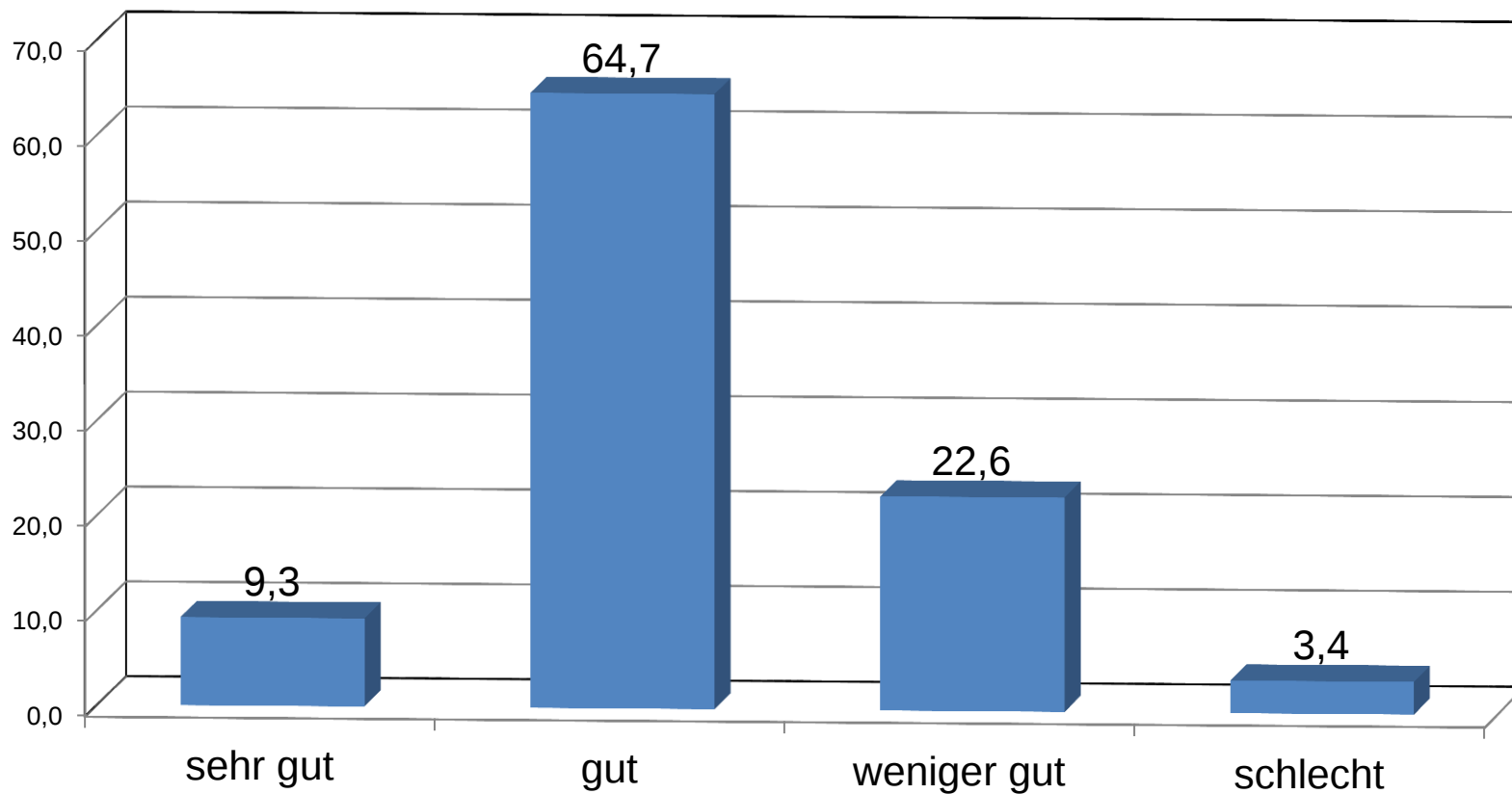
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Versorgung und Pflege



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie würden Sie Ihre gesundheitliche Situation insgesamt beschreiben?



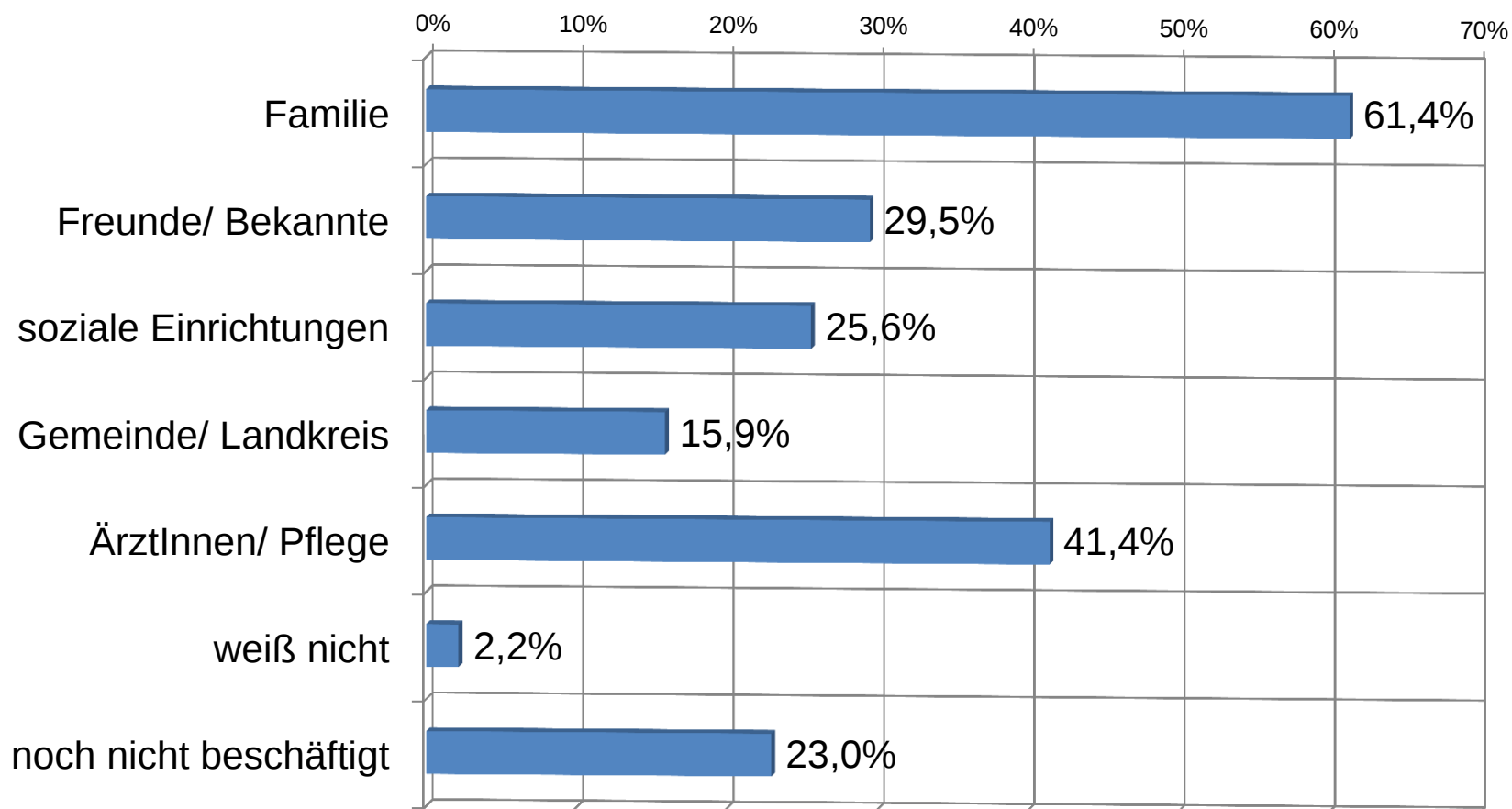
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Wie würden Sie Ihre gesundheitliche Situation insgesamt beschreiben?

- Knapp drei Viertel der Befragten beschreiben ihre gesundheitliche Situation als sehr gut oder gut.
- Je älter die Befragten sind, desto schlechter schätzen sie ihre gesundheitliche Situation ein.
- Je besser die finanzielle Situation der Befragten ist, desto besser schätzen sie auch ihre gesundheitliche Situation ein.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

An wen wenden Sie sich, wenn Sie Fragen zum Thema Älterwerden haben?



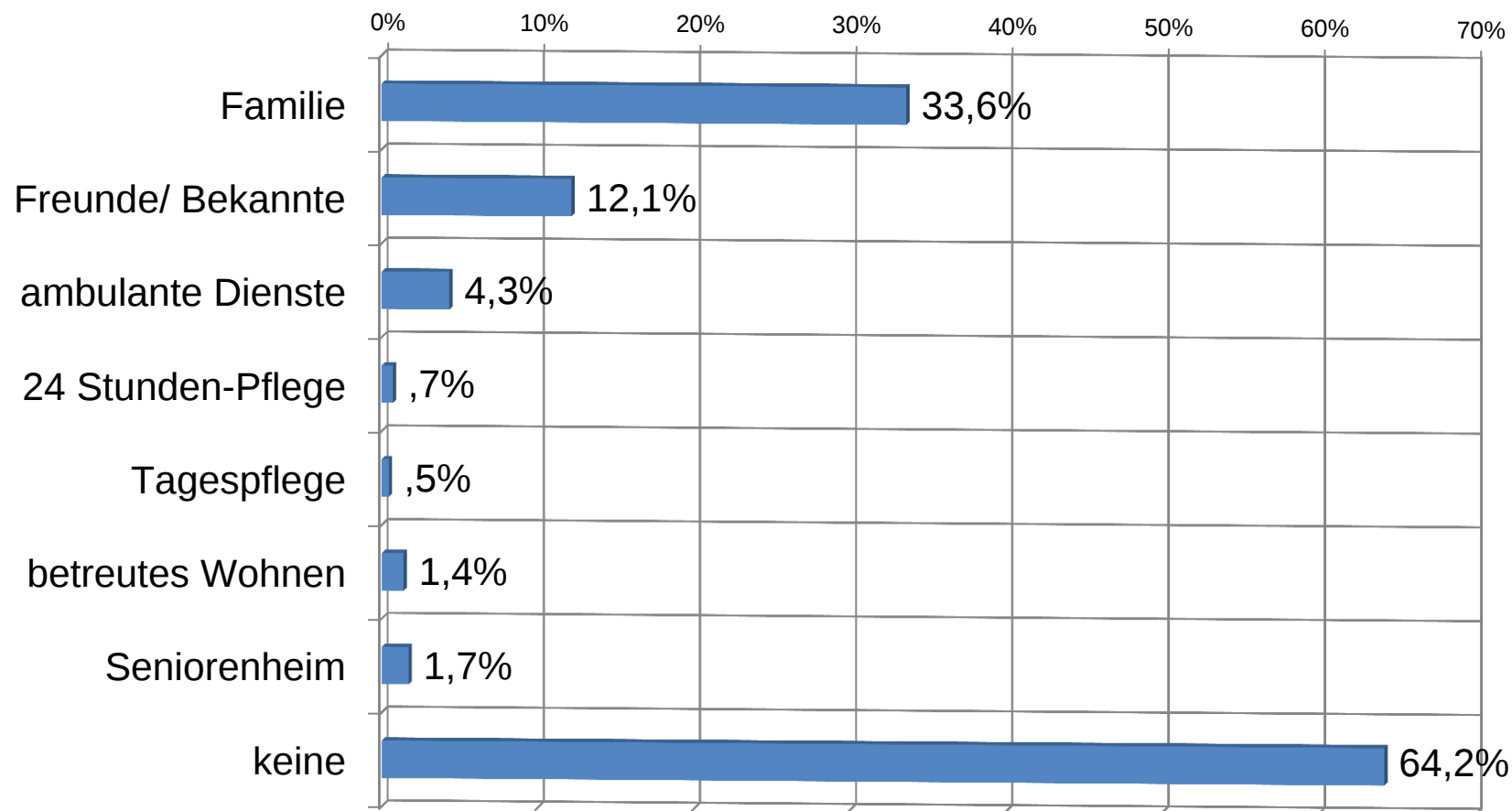
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

An wen wenden Sie sich, wenn Sie Fragen zum Thema Älterwerden haben?

- 23 Prozent der Befragten hat sich noch nicht mit dem Thema beschäftigt.
- Männer beschäftigen sich weniger mit dem Thema als Frauen.
- Mit steigendem Alter ...
 - wächst der Anteil derer, die sich an die Familie wenden.
 - sinkt der Anteil derer, die sich an Freunde/ Bekannte, soziale Einrichtungen oder an die Gemeinde/ Landkreis wenden.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Welche Art der Unterstützung nutzen Sie derzeit?



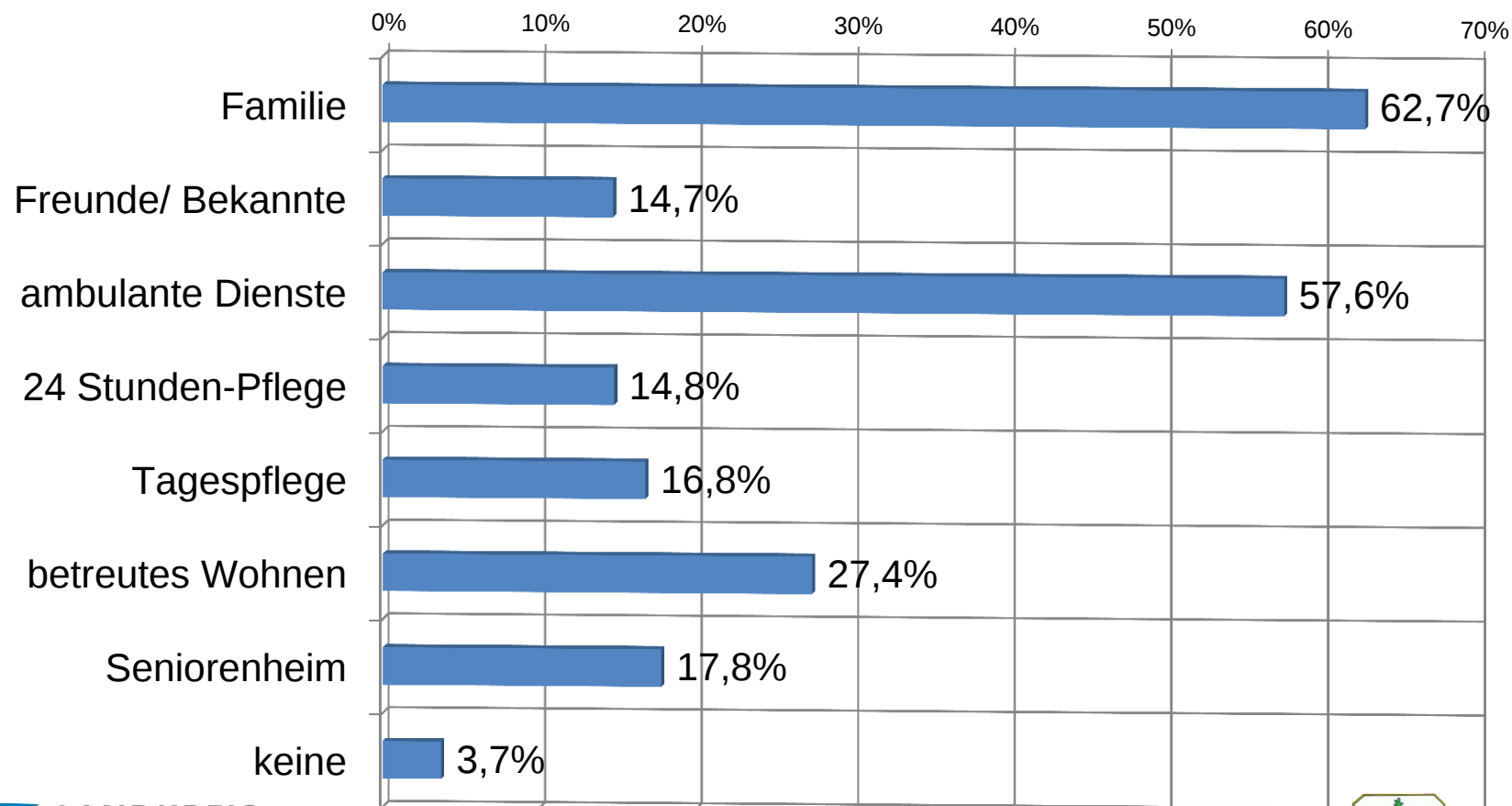
„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Welche Art der Unterstützung nutzen Sie derzeit?

- Die meisten Befragten nutzen keine Unterstützung (64,2%).
- Knapp ein Drittel der Befragten (33,6%) wird durch die Familie unterstützt.
- Befragte, die alleine leben, erhalten deutlich öfter Unterstützung von Freunden/ Bekannten und ambulanten Diensten als Befragte, die nicht alleine leben.
- Mit zunehmendem Alter der Befragten gewinnen alle Formen der Unterstützung an Bedeutung.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Bei zunehmender Hilfs-/Pflegebedürftigkeit: Welche Art der Unterstützung kommt für Sie in Zukunft in Frage?



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Bei zunehmender Hilfs-/ Pflegebedürftigkeit: Welche Art der Unterstützung kommt für Sie in Zukunft in Frage?

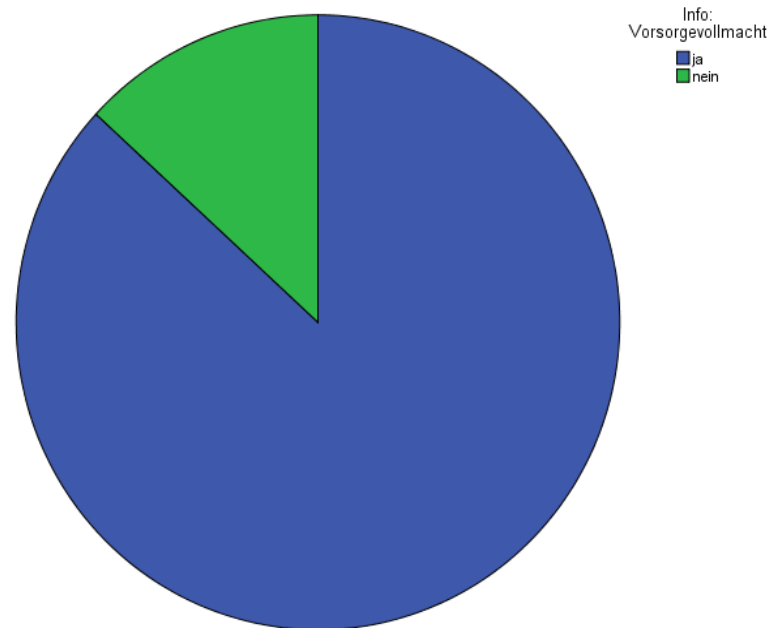
- Die meisten Befragten (62,7%) können sich vorstellen, durch die Familie unterstützt zu werden.
- Mehr als die Hälfte (57,6%) kann sich vorstellen, von ambulanten Diensten unterstützt zu werden.
- Unterstützung in Form eines betreuten Wohnens können sich mehr als ein Viertel der Befragten vorstellen (27,4%).
- Der Anteil der Befragten, die sich Unterstützung durch die Familie oder durch ein Seniorenheim vorstellen können, steigt mit dem Alter an.
- Bei allen anderen Unterstützungsformen ist der Anteil in den jüngeren Altersklassen höher.

„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Sind Sie über das Thema Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung informiert?

Ja ■ (86,8%)

Nein ■ (13,2%)

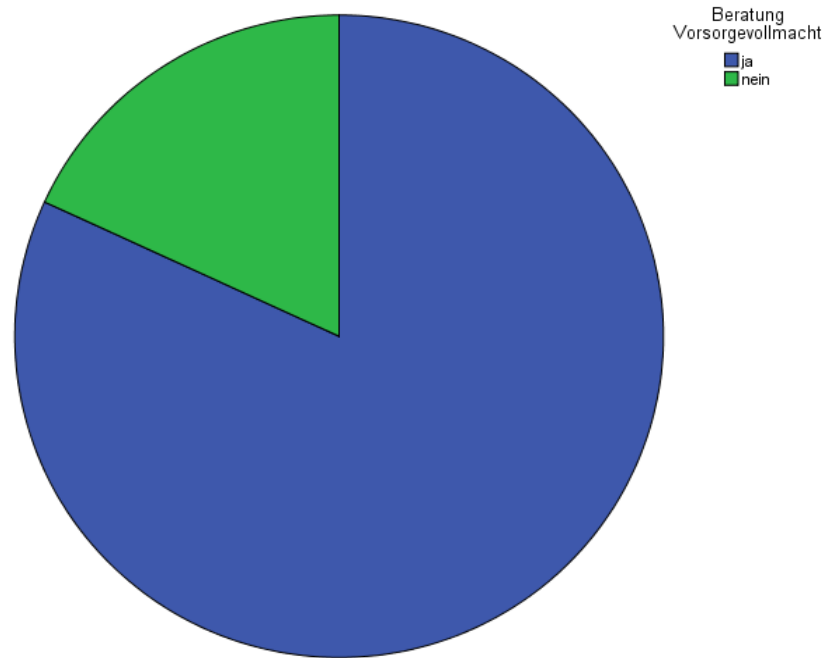


„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Falls Sie eine Beratung zur Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung wünschen, wissen Sie, wohin Sie sich wenden können ?

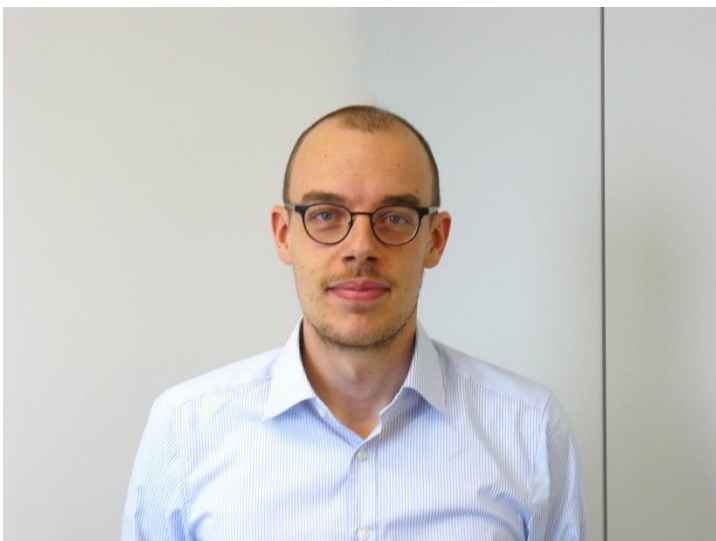
Ja ■ (81,9%)

Nein ■ (18,1%)



„Älterwerden im Landkreis Ebersberg“

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Dominik Redemann

Tel.: 08092/ 823 121

dominik.redemann@lra.de



Sabine Stöhr

Tel.: 08092/ 823 277

sabine.stoehr@lra-ebe.de